



Statistik des Euro-Währungsgebiets



Inhalt

Statistiken

1	Monetäre Statistik	
1.1	Konsolidierter Ausweis des Eurosystems	4*
1.2	EZB-Zinssätze für ständige Fazilitäten	6*
1.3	Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems (Tenderverfahren)	6*
1.4	Mindestreservestatistik	7*
2	Monetäre und finanzielle Entwicklungen im Euro-Währungsgebiet	
2.1	Aggregierte Bilanz des Eurosystems	9*
2.2	Aggregierte Bilanz der anderen MFIs im Euro-Währungsgebiet (ohne Eurosystem)	10*
2.3	Konsolidierte Bilanz der MFIs im Euro-Währungsgebiet (einschließlich des Eurosystems)	11*
2.4	Geldmengenaggregate	12*
2.5	Geldmarktsätze	14*
2.6	Renditen von Staatsanleihen	15*
2.7	Börsenindizes	16*
2.8	Zinssätze im Kundengeschäft der Banken	17*
3	Wertpapiermarkt - Emissionen und Tilgungen im Euro-Währungsgebiet (in dieser Ausgabe nicht enthalten)	
4	HVPI und andere Preiszeitziffern im Euro-Währungsgebiet	
4.1	Harmonisierter Verbraucherpreisindex	18*
4.2	Weitere ausgewählte Preis- und Kostenindikatoren	19*
5	Realwirtschaftliche Indikatoren im Euro-Währungsgebiet	
5.1	Angebots- und Nachfrageindikatoren	20*
5.2	Arbeitsmarktindikatoren	21*
5.3	Konjunkturumfragen	21*
6	Ersparnis, Investitionen und Finanzierung im Euro-Währungsgebiet	22*
7	Finanzlage der öffentlichen Haushalte im Euro-Währungsgebiet und in den Ländern des Euro-Währungsgebiets	
7.1	Finanzlage der öffentlichen Haushalte	23*
7.2	Defizit der öffentlichen Haushalte	24*
7.3	Verschuldung und laufende Ausgaben der öffentlichen Haushalte	24*
8	Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets (in dieser Ausgabe nicht enthalten)	
9	Außenhandel des Euro-Währungsgebiets	
9.1	Ausfuhren	25*
9.2	Einfuhren	26*
9.3	Salden des Außenhandels	27*
10	Wechselkurse	28*
11	Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung in den anderen EU-Mitgliedstaaten	29*
12	Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung in ausgewählten Drittstaaten	
12.1	Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung	30*
12.2	Ersparnis, Investitionen und Finanzierung	31*

Allgemeines

I Monetäre Statistik

Tabelle I.1

Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

(Mio EUR)

1. Aktiva

	Gold und Goldforderungen	Forderungen in Fremdwährung an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets	Forderungen in Fremdwährung an Ansässige im Euro-Währungsgebiet	Forderungen in Euro an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets	Forderungen in Euro an den Finanzsektor im Euro-Währungsgebiet	Hauptrefinanzierungsgeschäfte	Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte	Feinsteuerooperationen in Form von befristeten Transaktionen
	1	2	3	4	5	6	7	8
1999 1. Jan.	99.598	230.342	6.704	8.939	185.120	144.924	24.698	6.680

2. Passiva

	Banknoten-umlauf	Verbindlichkeiten in Euro gegenüber dem Finanzsektor im Euro-Währungsgebiet	Einlagen auf Girokonten (einschließlich Mindestreserguthaben)	Einlagefazilität	Termineinlagen	Feinsteuerooperationen in Form von befristeten Transaktionen	Verbindlichkeiten aus Margenausgleich	Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldverschreibungen
	1	2	3	4	5	6	7	8
1999 1. Jan.	341.708	87.308	84.437	973	1.886	0	12	13.835

Quelle: EZB.

							Aktiva insgesamt	
Strukturelle Operationen in Form von befristeten Transaktionen	Spitzenrefinan- zierungsfazilität	Forderungen aus Margenausgleich	Sonstige Forderungen	Wertpapiere in Euro von Ansässigen im Euro-Währungs- gebiet	Forderungen in Euro an öffentliche Haushalte	Sonstige Aktiva	16	
9	10	11	12	13	14	15	16	
0	6.372	26	2.420	21.650	60.125	84.683	697.160	1999 1. Jan.

							Passiva insgesamt	
Verbindlich- keiten in Euro gegenüber sonstigen Ansässigen im Euro-Währungs- gebiet	Verbindlich- keiten in Euro gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungs- gebiets	Verbindlich- keiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen im Euro-Währungs- gebiet	Verbindlich- keiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungs- gebiets	Ausgleichs- posten für vom IWF zugeteilte Sonder- ziehungsrechte	Kapital und Rücklagen	Sonstige Passiva	16	
9	10	11	12	13	14	15	16	
61.477	9.969	595	3.314	5.765	112.498	60.690	697.160	1999 1. Jan.

Tabelle 1.2**EZB-Zinssätze für ständige Fazilitäten***(Zinssätze in % p. a., Veränderungen in Prozentpunkten)*

	Einlagefazilität		Spitzenrefinanzierungsfazilität	
	Zinssatz 1	Veränderung 2	Zinssatz 3	Veränderung 4
1999 1. Jan.	2,00	-	4,50	-
4. Jan. ¹⁾	2,75	0,75	3,25	-1,25

Quelle: EZB.

1) Am 22. Dezember 1998 kündigte die EZB an, daß zwischen dem 4. Januar und dem 21. Januar 1999 ausnahmsweise ein enger Korridor von 50 Basispunkten zwischen den Zinssätzen für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität angewandt wird. Damit soll den Marktteilnehmern der Übergang zu dem neuen System erleichtert werden.

Tabelle 1.3**Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems (Tenderverfahren)***(Mio EUR, Zinssätze in % p. a.)*

Hauptrefinanzierungsgeschäfte							
Gutschriftstag	Art des Geschäfts	Gebote (Betrag)	Zuteilung (Betrag)	Mengentender	Zinstender		Laufzeit Tage
				Festsatz	Marginaler Zuteilungssatz	Gewichteter Durchschnittssatz	
1		2	3	4	5	6	7
1999 7. Jan.	Mengentender	481.625	75.000	3,00			13

Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte							
Gutschriftstag	Art des Geschäfts	Gebote (Betrag)	Zuteilung (Betrag)	Mengentender	Zinstender		Laufzeit Tage
				Festsatz	Marginaler Zuteilungssatz	Gewichteter Durchschnittssatz	
1		2	3	4	5	6	7

1999

Sonstige Tendergeschäfte							
Gutschriftstag	Art des Geschäfts	Gebote (Betrag)	Zuteilung (Betrag)	Mengentender	Zinstender		Laufzeit Tage
				Festsatz	Marginaler Zuteilungssatz	Gewichteter Durchschnittssatz	
1		2	3	4	5	6	7

1999

Quelle: EZB.

Tabelle I.4**Mindestreservestatistik****1. Mindestreservebasis der reservspflichtigen Kreditinstitute ^{1) 2)}**

(Mio EUR)

Reservebasis per	Insgesamt	Verbindlichkeiten mit einem Reservesatz von 2 %			Verbindlichkeiten mit einem Reservesatz von 0 %		
		Einlagen (täglich fällig, mit vereinbarter Laufzeit und Kündigungsfrist von bis zu zwei Jahren)	Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit von bis zu zwei Jahren	Geldmarktpapiere	Einlagen (mit vereinbarter Laufzeit und Kündigungsfrist von über zwei Jahren)	Repogeschäfte	Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit von über zwei Jahren
	1	2	3	4	5	6	7

1999 1. Jan.

Quelle: EZB.

- 1) Verbindlichkeiten gegenüber anderen dem Mindestreservesystem unterliegenden Kreditinstituten, der EZB und den teilnehmenden nationalen Zentralbanken sind von der Mindestreservebasis ausgenommen. Sollte ein Kreditinstitut den Betrag seiner Verbindlichkeiten in Form von begebenen Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von bis zu zwei Jahren und Geldmarktpapieren gegenüber den zuvor erwähnten Instituten nicht nachweisen können, kann es 10 % dieser Verbindlichkeiten von seiner Mindestreservebasis in Abzug bringen.
- 2) Die Mindestreservebasis der Kreditinstitute per 1. Januar 1999 wird zur Berechnung der Mindestreserven für die Erfüllungsperiode, die am 1. Januar 1999 beginnt und am 23. Februar 1999 endet, zugrunde gelegt. Die entsprechenden aggregierten Daten werden der EZB bis Ende Februar 1999 gemeldet.

2. Mindestreserve-Erfüllung ¹⁾

(Mio EUR, Verzinsung in % p. a.)

Ende der Mindestreserve-Erfüllungsperiode:	Reserve-Soll ²⁾	Ist-Reserve ³⁾	Überschußreserven ⁴⁾	Unterschreitungen des Reserve-Solls ⁵⁾	Verzinsung der Mindestreserven (in %) ⁶⁾
	1	2	3	4	5

1999 Febr.

Quelle: EZB.

- 1) Diese Tabelle wird Daten über abgeschlossene Mindestreserve-Erfüllungsperioden enthalten. Die erste Mindestreserve-Erfüllungsperiode des Mindestreservesystems endet am 23. Februar 1999.
- 2) Das Mindestreserve-Soll jedes einzelnen Kreditinstituts wird zunächst errechnet, indem auf die reservpflichtigen Verbindlichkeiten die Reservesätze der entsprechenden Verbindlichkeitskategorien auf der Grundlage der Bilanzdaten zum Ende eines jeden Kalendermonats angewendet werden; anschließend zieht jedes Kreditinstitut von dieser Größe einen Freibetrag in Höhe von 100 000 EUR ab. Das auf diese Weise berechnete Mindestreserve-Soll der einzelnen Kreditinstitute wird dann WU-weit aggregiert.
- 3) Aggregierte tagesdurchschnittliche Guthaben von reservpflichtigen Kreditinstituten auf ihrem Reservekonto während der Mindestreserve-Erfüllungsperiode.
- 4) Ist-Reserven innerhalb der Mindestreserve-Erfüllungsperiode, die über das Reserve-Soll hinausgehen, berechnet auf der Grundlage der Kreditinstitute, die die Mindestreservepflicht erfüllt haben.
- 5) Unterschreitung der Ist-Reserven gegenüber dem Reserve-Soll innerhalb der Mindestreserve-Erfüllungsperiode, berechnet auf der Grundlage der Kreditinstitute, die die Mindestreservepflicht nicht erfüllt haben.
- 6) Dieser Satz entspricht dem Durchschnitt des EZB-Satzes für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte des Eurosystems (siehe Tabelle 1.3) während der Mindestreserve-Erfüllungsperiode (gewichtet nach der Anzahl der Kalendertage).



2 Monetäre und finanzielle Entwicklungen im Euro-Währungsgebiet

Tabelle 2.1

Aggregierte Bilanz des Eurosystems¹⁾

(Mrd EUR (nicht saisonbereinigter Stand am Ende des Berichtszeitraums))

1. Aktiva

		Kredite an Ansässige im Euro-Währungsgebiet				Wertpapiere ohne Aktien von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet				Aktien und sonstige ohne Dividendenwerte von sowie Beteiligungen an Ansässigen im Euro-Währungsgebiet			Aktiva außerhalb des Euro-Währungsgebiets	Sachanlagen	Sonstige Aktivpositionen	Aktiva insgesamt
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1997	Sept.	245,1	222,6	21,8	0,6	115,8	0,9	113,7	1,2	2,9	0,5	2,4	278,9	7,1	44,7	694,5
	Okt.	250,7	228,2	21,8	0,6	114,0	0,8	112,0	1,2	2,9	0,5	2,4	278,3	7,2	43,1	696,1
	Nov.	242,1	219,7	21,8	0,6	113,9	0,8	111,7	1,5	2,9	0,5	2,4	280,3	7,2	53,9	700,2
	Dez.	254,3	232,5	21,1	0,6	114,3	0,8	112,1	1,4	2,9	0,5	2,4	288,9	7,0	52,1	719,5
1998	Jan.	238,1	216,5	21,2	0,4	111,9	1,0	109,5	1,5	2,9	0,5	2,5	291,0	7,2	41,1	692,3
	Febr.	261,0	239,2	21,2	0,7	108,3	1,0	105,9	1,5	2,9	0,6	2,4	291,4	7,3	42,3	713,3
	März	246,7	225,3	21,2	0,2	106,7	2,3	103,1	1,2	3,0	0,6	2,5	290,3	7,5	39,4	693,5
	April	241,0	219,4	21,2	0,4	102,5	2,5	99,2	0,8	3,0	0,6	2,5	294,9	7,6	43,8	692,8
	Mai	243,0	221,6	21,2	0,3	101,9	2,9	98,2	0,8	3,1	0,6	2,5	298,2	7,7	46,9	700,7
	Juni	325,4	304,1	21,1	0,2	105,4	6,6	98,0	0,8	3,3	0,8	2,5	288,4	7,8	47,9	778,2
	Juli	338,5	317,2	21,1	0,2	87,8	3,2	83,8	0,8	4,7	2,1	2,6	292,6	8,0	49,9	781,6
	Aug.	339,9	318,5	21,1	0,2	88,1	2,8	84,5	0,9	4,7	2,0	2,7	290,7	8,0	54,9	786,3
	Sept.	326,7	305,4	21,1	0,2	82,7	1,0	81,0	0,7	4,7	2,0	2,7	288,4	8,0	50,2	760,7
	Okt.	326,9	305,6	21,1	0,2	73,3	0,9	71,7	0,7	4,7	2,0	2,7	297,8	8,1	49,7	760,5
	Nov. ^(p)	322,5	301,0	21,1	0,4	78,0	1,0	76,3	0,6	4,7	2,0	2,7	304,9	8,1	51,5	769,7

2. Passiva

		Bargeldumlauf	Einlagen von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	MFIs	Zentralregierungen	Sonstige öffentliche Haushalte / sonstige Ansässige im Euro-Währungsgebiet	Geldmarktpapiere	Begebene Schuldverschreibungen	Kapital und Rücklagen	Passiva außerhalb des Euro-Währungsgebiets	Sonstige Passivpositionen	Passiva insgesamt
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1997	Sept.	337,1	139,6	80,4	55,8	3,3	17,3	16,8	100,8	15,9	67,0	694,5
	Okt.	337,2	144,0	88,6	51,9	3,5	17,0	16,6	99,9	15,7	65,6	696,1
	Nov.	340,7	141,6	82,3	54,5	4,8	13,3	15,6	100,9	15,9	72,3	700,2
	Dez.	352,8	147,0	91,9	52,2	2,9	13,2	15,0	105,6	16,1	69,8	719,5
1998	Jan.	338,7	136,3	83,4	50,7	2,2	13,9	16,3	107,4	16,1	63,5	692,3
	Febr.	338,7	159,2	93,7	61,5	4,0	13,3	16,5	105,6	15,1	64,9	713,3
	März	339,2	138,1	88,4	47,0	2,7	11,3	17,2	104,8	15,3	67,5	693,5
	April	342,6	131,4	84,8	44,5	2,2	12,0	16,9	103,7	16,4	69,6	692,8
	Mai	344,9	142,0	90,9	47,1	4,0	13,1	15,3	103,5	15,9	66,1	700,7
	Juni	344,2	208,3	149,3	54,5	4,5	13,5	14,1	111,6	20,8	65,6	778,2
	Juli	349,2	200,1	132,8	64,2	3,0	13,9	14,3	110,3	24,0	69,9	781,6
	Aug.	343,4	209,0	135,5	69,9	3,5	12,4	13,5	110,2	21,6	76,2	786,3
	Sept.	340,2	196,1	124,4	67,2	4,5	11,2	12,8	106,4	23,2	70,8	760,7
	Okt.	341,1	198,2	129,2	64,8	4,3	11,7	11,8	106,6	22,6	68,4	760,5
	Nov. ^(p)	342,8	210,6	147,3	56,9	6,4	12,5	11,6	103,3	20,0	68,9	769,7

Quelle: EZB.

1) Die EZB wurde am 1. Juni 1998 gegründet. Die für das Eurosystem ausgewiesenen Daten beziehen sich auf die EZB (ab Juni 1998) und die nationalen Zentralbanken der Mitgliedstaaten des Euro-Währungsgebiets.

Tabelle 2.2
Aggregierte Bilanz der anderen MFIs im Euro-Währungsgebiet (ohne Eurosystem)
(Mrd EUR (nicht saisonbereinigter Stand am Ende des Berichtszeitraums))
1. Aktiva

		Kredite an Ansässige im Euro-Währungsgebiet											Wertpapiere ohne Aktien von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet			Geldmarktpapiere	Aktien und sonstige Dividendenwerte von sowie Beteiligungen an Ansässigen im Euro-Währungsgebiet			Aktiva außerhalb des Euro-Währungsgebiets	Sachanlagen	Sonstige Aktivpositionen	Aktiva insgesamt
		MFIs	Öffentliche Haushalte	Sonstige Ansässige im Euro-Währungsgebiet	MFIs	Öffentliche Haushalte	Sonstige Ansässige im Euro-Währungsgebiet				MFIs	Sonstige Ansässige im Euro-Währungsgebiet											
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16						
1997	Sept.	8.132,5	2.730,0	813,4	4.589,1	1.879,1	625,7	1.067,2	186,2	102,0	307,0	90,5	216,5	1.571,8	234,8	751,1	12.978,4						
	Okt.	8.199,6	2.766,6	817,9	4.615,2	1.882,1	630,2	1.066,4	185,6	102,9	311,8	91,7	220,1	1.578,7	237,7	764,5	13.077,3						
	Nov.	8.297,8	2.826,4	830,1	4.641,3	1.894,0	634,4	1.071,7	187,9	100,7	316,6	92,5	224,1	1.633,3	240,2	797,5	13.280,1						
	Dez.	8.426,6	2.899,3	820,7	4.706,5	1.856,5	628,5	1.048,6	179,4	95,6	329,8	94,2	235,6	1.617,1	235,1	765,3	13.325,9						
1998	Jan.	8.475,5	2.950,5	806,5	4.718,5	1.900,2	641,4	1.072,7	186,1	101,0	351,1	102,2	248,9	1.631,7	232,4	801,8	13.493,7						
	Febr.	8.513,9	2.967,7	805,6	4.740,6	1.921,1	644,9	1.084,9	191,2	102,5	363,6	104,6	259,0	1.656,0	232,7	807,5	13.597,3						
	März	8.552,8	2.973,9	804,8	4.774,1	1.946,4	648,1	1.102,7	195,7	101,2	384,4	108,9	275,4	1.693,7	234,2	785,6	13.698,2						
	April	8.593,8	2.980,4	807,9	4.805,6	1.967,1	657,7	1.113,5	195,9	102,2	396,0	112,1	284,0	1.665,6	234,3	803,4	13.762,5						
	Mai	8.602,8	2.982,8	799,2	4.820,8	1.988,6	664,4	1.125,0	199,2	102,7	403,9	114,4	289,5	1.656,3	243,1	817,9	13.815,2						
	Juni	8.736,7	3.056,9	805,5	4.874,4	1.992,6	673,5	1.126,8	192,3	101,5	401,5	115,2	286,4	1.691,8	240,1	824,6	13.988,7						
	Juli	8.714,1	2.994,7	801,8	4.917,6	2.007,1	687,6	1.124,7	194,8	101,7	393,2	115,1	278,0	1.650,4	235,0	814,5	13.916,0						
	Aug.	8.737,1	3.019,1	803,9	4.914,1	2.026,4	698,8	1.132,3	195,3	100,5	387,6	116,1	271,5	1.650,7	236,1	761,7	13.899,9						
	Sept.	8.807,5	3.039,6	806,4	4.961,5	2.027,9	702,3	1.131,2	194,5	99,9	381,4	107,9	273,5	1.641,6	236,9	780,9	13.976,1						
	Okt.	8.925,8	3.119,6	813,5	4.992,7	2.051,7	704,9	1.148,1	198,7	99,6	387,0	112,3	274,7	1.635,4	238,8	792,5	14.130,7						
	Nov. ^(p)	9.057,4	3.201,3	818,4	5.037,7	2.069,0	722,5	1.152,0	194,5	109,4	400,3	115,0	285,3	1.697,0	241,2	750,1	14.324,5						

2. Passiva

		Bargeldumlauf							Einlagen von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	MFIs			Zentralregierungen	Sonstige öffentliche Haushalte/sonstige Ansässige im Euro-Währungsgebiet			Täglich fällig	Mit vereinbarter Laufzeit	Mit vereinbarter Kündigungsfrist	Repo-geschäfte	Geldmarktfondsanteile	Begebene Schuldverschreibungen	Geldmarktpapiere	Kapital und Rücklagen	Passiva außerhalb des Euro-Währungsgebiets	Sonstige Passivpositionen	Passiva insgesamt
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16										
1997	Sept.	0,4	7.467,0	2.843,8	96,0	4.527,2	1.137,1	1.895,4	1.287,4	207,3	226,9	1.906,8	143,6	677,1	1.331,2	1.225,4	12.978,4										
	Okt.	0,4	7.533,1	2.894,1	99,9	4.539,1	1.139,3	1.904,2	1.288,5	207,2	222,1	1.913,2	146,6	675,5	1.344,1	1.242,3	13.077,3										
	Nov.	0,4	7.627,8	2.966,5	88,9	4.572,3	1.165,4	1.899,3	1.291,8	215,8	224,4	1.923,9	145,6	677,7	1.393,2	1.287,2	13.280,1										
	Dez.	0,4	7.749,7	2.992,3	102,4	4.655,0	1.224,3	1.897,0	1.328,4	205,3	215,3	1.925,1	138,8	687,5	1.391,3	1.217,8	13.325,9										
1998	Jan.	0,4	7.777,9	3.029,6	95,6	4.652,7	1.178,0	1.915,3	1.341,9	217,5	220,2	1.944,5	145,2	690,8	1.434,5	1.280,1	13.493,7										
	Febr.	0,4	7.825,4	3.066,3	98,4	4.660,7	1.179,8	1.919,4	1.345,2	216,3	221,3	1.967,8	147,2	696,0	1.468,7	1.270,5	13.597,3										
	März	0,4	7.832,1	3.076,9	92,8	4.662,4	1.208,8	1.894,8	1.346,5	212,3	221,2	1.985,1	149,5	710,3	1.520,0	1.279,5	13.698,2										
	April	0,4	7.862,6	3.079,7	97,2	4.685,7	1.223,2	1.909,9	1.346,1	206,6	223,9	1.999,4	156,3	702,6	1.491,3	1.325,9	13.762,5										
	Mai	0,4	7.885,7	3.092,8	88,2	4.704,8	1.240,0	1.908,6	1.348,0	208,2	226,4	2.012,1	150,9	712,2	1.483,8	1.343,6	13.815,2										
	Juni	0,4	7.989,6	3.167,2	94,4	4.728,0	1.287,7	1.889,6	1.347,1	203,6	225,0	2.042,4	145,9	718,9	1.494,2	1.372,3	13.988,7										
	Juli	0,4	7.946,0	3.147,5	92,2	4.706,3	1.248,5	1.894,8	1.346,8	216,2	225,3	2.062,9	152,8	720,3	1.470,1	1.338,1	13.916,0										
	Aug.	0,4	7.973,3	3.175,7	95,5	4.702,1	1.239,2	1.905,7	1.348,7	208,5	228,1	2.072,4	152,9	719,8	1.469,6	1.283,5	13.899,9										
	Sept.	0,4	8.010,0	3.210,9	96,4	4.702,7	1.264,0	1.883,6	1.347,0	208,2	224,9	2.073,9	153,2	718,3	1.481,1	1.314,2	13.976,1										
	Okt.	0,4	8.097,2	3.281,0	96,2	4.720,1	1.268,3	1.884,7	1.350,4	216,7	223,8	2.074,9	160,2	720,2	1.523,3	1.330,8	14.130,7										
	Nov. ^(p)	0,4	8.207,2	3.367,8	97,4	4.742,1	1.309,9	1.881,0	1.352,3	198,8	255,5	2.087,7	168,6	724,2	1.599,3	1.281,6	14.324,5										

Quelle: EZB.

Tabelle 2.3
Konsolidierte Bilanz der MFIs im Euro-Währungsgebiet (einschließlich des Eurosystems¹⁾)
(Mrd EUR (nicht saisonbereinigter Stand am Ende des Berichtszeitraums))
1. Aktiva

		Kredite an					Wertpapiere			Aktien und	Aktiva	Sachan-	Sonstige	Aktiva insgesamt
		Ansässige im Euro- Währungs- gebiet	Öffentliche Haushalte	Sonstige Ansässige im Euro- Währungs- gebiet	Aktien von ohne Ansässigen im Euro- Währungs- gebiet	Öffentliche Haushalte	Sonstige Ansässige im Euro- Währungs- gebiet	Dividenden- werte von sowie Beteili- gungen an sonstigen Ansässigen im Euro- Währungs- gebiet	sonstige	außerhalb des Euro- Währungs- gebiets	lagen	Aktiv- positionen		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
1997	Sept.	5.425,0	835,2	4.589,7	1.368,3	1.180,9	187,5	218,9	1.822,6	242,0	795,8	9.872,5		
	Okt.	5.455,5	839,7	4.615,8	1.365,1	1.178,3	186,8	222,5	1.829,2	244,9	807,5	9.924,7		
	Nov.	5.493,8	851,9	4.641,9	1.372,8	1.183,4	189,4	226,5	1.885,4	247,3	851,4	10.077,2		
	Dez.	5.549,0	841,9	4.707,1	1.341,5	1.160,7	180,8	238,0	1.871,2	242,1	817,4	10.059,2		
1998	Jan.	5.546,6	827,6	4.719,0	1.369,7	1.182,2	187,5	251,4	1.893,8	239,6	842,8	10.143,9		
	Febr.	5.568,0	826,7	4.741,3	1.383,5	1.190,8	192,7	261,4	1.918,8	240,0	849,8	10.221,6		
	März	5.600,3	826,0	4.774,3	1.402,6	1.205,7	196,9	277,9	1.954,8	241,7	825,0	10.302,3		
	April	5.635,0	829,0	4.806,0	1.409,4	1.212,7	196,7	286,4	1.931,1	241,9	847,1	10.350,9		
	Mai	5.641,4	820,4	4.821,0	1.423,2	1.223,3	199,9	292,0	1.925,2	250,8	864,7	10.397,3		
	Juni	5.701,1	826,5	4.874,6	1.417,9	1.224,8	193,0	288,9	1.949,8	247,9	872,5	10.478,0		
	Juli	5.740,7	822,8	4.917,9	1.404,1	1.208,5	195,6	280,7	1.912,9	243,0	864,4	10.445,8		
	Aug.	5.739,3	825,0	4.914,3	1.412,9	1.216,8	196,1	274,2	1.911,2	244,1	816,6	10.398,3		
	Sept.	5.789,2	827,5	4.961,7	1.407,3	1.212,1	195,1	276,2	1.900,0	244,9	831,1	10.448,7		
	Okt.	5.827,5	834,6	4.992,9	1.419,1	1.219,8	199,4	277,4	1.903,9	246,8	842,1	10.516,9		
	Nov. ^(p)	5.877,6	839,5	5.038,1	1.423,5	1.228,3	195,2	288,0	1.972,1	249,3	801,4	10.611,9		

2. Passiva

		Bargeld- umlauf	Einlagen von Zentral- regierun- gen	Einlagen von sonstigen öffent- lichen Haushal- ten/ sonstigen Ansäss- igen im Euro- Wäh- rungs- gebiet	Täglich fällig	Mit verein- barter Laufzeit	Mit verein- barter Künd- igungsfrist	Repo- geschäfte	Geld- markt- fondsan- teile und Geld- markt- papiere	Begebene Schuld- verschrei- bungen	Kapital und Rück- lagen	Passiva außerhalb des Euro- Wäh- rungs- gebiets	Sonstige Passiv- posi- tionen	Über- schuß der Inter- MFI-Ver- bindlich- keiten	Passiva insgesamt
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1997	Sept.	309,3	151,8	4.530,5	1.140,3	1.895,4	1.287,4	207,4	285,8	1.297,1	687,0	1.347,1	1.292,4	-28,4	9.872,5
	Okt.	309,8	151,8	4.542,6	1.142,6	1.904,3	1.288,5	207,2	282,8	1.298,9	683,3	1.359,8	1.307,9	-12,2	9.924,7
	Nov.	312,9	143,4	4.577,1	1.170,0	1.899,5	1.291,8	215,8	282,5	1.304,3	685,6	1.409,0	1.359,5	2,9	10.077,2
	Dez.	318,4	154,7	4.657,9	1.227,3	1.897,0	1.328,4	205,3	271,7	1.310,8	698,4	1.407,4	1.287,6	-47,7	10.059,2
1998	Jan.	310,2	146,3	4.654,9	1.180,2	1.915,3	1.341,9	217,5	278,2	1.318,4	695,6	1.450,6	1.343,6	-53,9	10.143,9
	Febr.	310,5	160,0	4.664,7	1.183,7	1.919,4	1.345,2	216,3	279,3	1.338,4	696,5	1.483,8	1.335,4	-47,0	10.221,6
	März	310,6	139,8	4.665,1	1.211,5	1.894,8	1.346,5	212,3	280,8	1.351,9	705,6	1.535,3	1.347,0	-33,8	10.302,3
	April	313,6	141,7	4.687,9	1.225,4	1.909,9	1.346,1	206,6	290,0	1.356,0	693,7	1.507,7	1.395,6	-35,3	10.350,9
	Mai	315,9	135,3	4.708,8	1.244,0	1.908,6	1.348,0	208,2	287,7	1.360,2	700,7	1.499,7	1.409,7	-20,7	10.397,3
	Juni	314,2	148,9	4.732,5	1.292,2	1.889,6	1.347,1	203,6	283,0	1.376,4	714,5	1.515,0	1.437,9	-44,5	10.478,0
	Juli	319,4	156,4	4.709,3	1.251,5	1.894,8	1.346,8	216,2	290,2	1.386,4	713,4	1.494,1	1.408,0	-31,5	10.445,8
	Aug.	313,7	165,4	4.705,6	1.242,7	1.905,7	1.348,7	208,5	292,9	1.384,3	711,9	1.491,2	1.359,7	-26,3	10.398,3
	Sept.	310,6	163,6	4.707,3	1.268,5	1.883,6	1.347,0	208,2	289,4	1.383,4	714,8	1.504,3	1.385,0	-9,7	10.448,7
	Okt.	312,1	160,9	4.724,4	1.272,5	1.884,7	1.350,4	216,7	296,2	1.380,9	712,5	1.545,9	1.399,0	-15,1	10.516,9
	Nov. ^(p)	313,4	154,3	4.748,4	1.316,2	1.881,0	1.352,3	198,9	327,2	1.375,7	710,4	1.619,4	1.350,4	12,7	10.611,9

Quelle: EZB.

1) Die EZB wurde am 1. Juni 1998 gegründet. Die für das Eurosystem ausgewiesenen Daten beziehen sich auf die EZB (ab Juni 1998) und die nationalen Zentralbanken der Mitgliedstaaten des Euro-Währungsgebiets.

Tabelle 2.4
Geldmengenaggregate¹⁾
(Mrd EUR; nicht saisonbereinigter Stand am Ende des Berichtszeitraums und Veränderung gegen Vorjahr in %)

		M1				M2		Repo- geschäfte	Geldmarkt- fondsanteile und Geldmarkt- papiere	Schuldver- schreibun- gen bis zwei Jahre einschließ- lich		
		Insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr in % ²⁾	Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von bis zu zwei Jahren	Einlagen mit vereinbarter Kündigungs- frist von bis zu drei Monaten	Insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr in % ²⁾					
		Bargeld- umlauf	Täglich fällige Einlagen									
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1997	Sept.	309,3	1.204,8	1.514,1	8,7	898,7	1.121,9	3.534,7	3,9	207,4	285,8	70,4
	Okt.	309,8	1.208,7	1.518,5	9,3	905,1	1.123,8	3.547,4	4,2	207,2	282,8	72,1
	Nov.	312,9	1.238,6	1.551,5	8,3	899,5	1.127,4	3.578,4	3,9	215,8	282,5	69,5
	Dez.	318,4	1.296,8	1.615,2	6,5	890,3	1.161,7	3.667,2	3,1	205,3	271,7	73,3
1998	Jan.	310,2	1.251,3	1.561,5	8,3	902,4	1.177,6	3.641,5	3,8	217,5	278,2	74,5
	Febr.	310,5	1.251,8	1.562,4	8,7	898,4	1.181,7	3.642,4	4,0	216,3	279,3	79,3
	März	310,6	1.281,4	1.592,0	9,3	872,5	1.183,5	3.648,0	4,1	212,3	280,8	85,5
	April	313,6	1.293,4	1.607,0	10,7	886,3	1.185,3	3.678,5	4,8	206,6	290,0	86,0
	Mai	315,9	1.310,4	1.626,3	10,5	882,6	1.189,3	3.698,3	4,9	208,2	287,7	89,1
	Juni	314,2	1.359,3	1.673,5	10,0	863,8	1.189,6	3.726,8	4,9	203,6	283,0	88,7
	Juli	319,4	1.319,0	1.638,4	8,5	866,8	1.190,4	3.695,6	4,2	216,2	290,2	94,1
	Aug.	313,7	1.309,7	1.623,4	8,6	873,4	1.193,5	3.690,3	4,2	208,5	292,9	88,9
	Sept.	310,6	1.334,1	1.644,7	8,6	861,5	1.192,6	3.698,7	4,6	208,2	289,4	85,3
	Okt.	312,1	1.337,9	1.650,0	8,7	865,9	1.196,3	3.712,2	4,6	216,7	296,2	89,1
	Nov. ³⁾	313,4	1.381,2	1.694,6	9,2	865,2	1.198,0	3.757,8	5,0	198,9	327,2	80,4

Quelle: EZB.

- 1) Die Geldmengenaggregate umfassen die monetären Verbindlichkeiten der MFIs und der Zentralregierungen (Post, Finanzministerium) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (ohne Zentralregierungen).
- 2) In dieser Ausgabe anhand der ausstehenden Beträge berechnet; bereinigt um Abweichungen des Berichtskreises vor September 1997. Demnächst werden die prozentualen Veränderungen um Umgruppierungen, Neubewertungen und sonstige nicht transaktionsbedingte Bewegungen bereinigt.
- 3) Die Wachstumsrate von M3 für November 1998 wurde im Hinblick darauf bereinigt, daß in einem Mitgliedstaat Geldmarktfondsdaten erstmals für diesen Monat vorlagen.

M3			Nachrichtlich: Nichtmonetäre Verbindlichkeiten der MFIs								
Insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr in % ^{2) 3)}	Gleitender Dreimonats- durchschnitt (zentriert)	Einlagen				Schuldver- schreibungen von über zwei Jahren	Kapital und Rücklagen	Insgesamt		
				Mit vereinbarter Laufzeit von mehr als zwei Jahren	Mit vereinbarter Kündigungs- frist von mehr als drei Monaten						
12	13	14	15	16	17	18	19	20			
4.098,3	4,0	.	1.214,0	997,3	216,6	1.226,7	687,0	3.127,6	1997	Sept.	
4.109,6	4,2	4,2	1.215,8	999,8	216,0	1.226,7	683,3	3.125,8		Okt.	
4.146,2	4,3	4,1	1.216,6	1.000,5	216,1	1.234,8	685,6	3.137,1		Nov.	
4.217,5	3,9	4,2	1.227,0	1.007,3	219,8	1.237,5	698,4	3.162,9		Dez.	
4.211,6	4,4	4,3	1.231,3	1.013,6	217,7	1.244,0	695,6	3.170,9	1998	Jan.	
4.217,4	4,3	4,4	1.239,2	1.021,7	217,5	1.259,1	696,5	3.194,7		Febr.	
4.226,6	4,4	4,5	1.239,7	1.022,9	216,8	1.266,4	705,6	3.211,7		März	
4.261,2	4,9	4,6	1.239,0	1.024,3	214,7	1.270,0	693,7	3.202,8		April	
4.283,3	4,6	4,7	1.239,5	1.026,5	213,0	1.271,0	700,7	3.211,3		Mai	
4.302,1	4,7	4,6	1.238,5	1.026,5	212,0	1.287,7	714,5	3.240,7		Juni	
4.296,1	4,4	4,5	1.239,2	1.028,4	210,8	1.292,3	713,4	3.244,9		Juli	
4.280,7	4,2	4,4	1.242,7	1.032,8	209,9	1.295,3	711,9	3.249,9		Aug.	
4.281,6	4,5	4,6	1.231,9	1.022,6	209,3	1.298,1	714,8	3.244,9		Sept.	
4.314,2	5,0	4,7	1.228,4	1.019,3	209,1	1.291,8	712,5	3.232,6		Okt.	
4.364,3	4,5	.	1.225,7	1.016,2	209,5	1.295,3	710,4	3.231,4		^(p) Nov.	

Tabelle 2.5

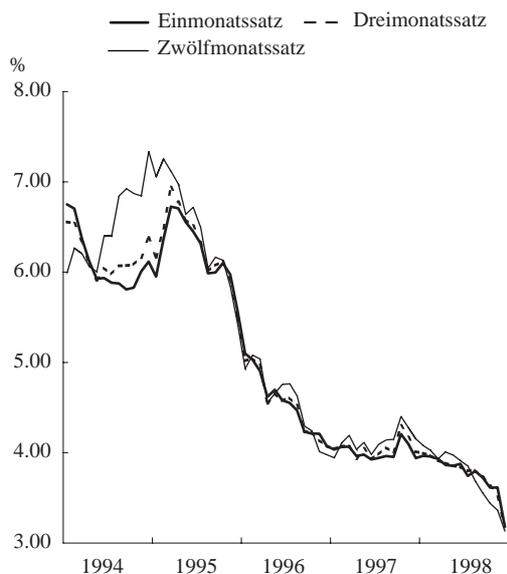
Geldmarktsätze¹⁾

(in % p. a.; Stand am Ende des Berichtszeitraums)

	Euro-Währungsgebiet ²⁾					Vereinigte Staaten	Japan
	Tagesgeld 1	Einmonats- geld 2	Dreimonats- geld 3	Sechsmo- nats- geld 4	Zwölfmo- nats- geld 5	Dreimonats- geld 6	Dreimonats- geld 7
1994	5,24	6,12	6,38	6,83	7,34	6,37	2,34
1995	5,62	5,57	5,49	5,62	5,42	5,44	0,50
1996	4,04	4,08	4,08	4,06	3,98	5,43	0,31
1997	3,98	3,94	4,01	4,05	4,15	5,62	0,36
1998	3,09	3,18	3,17	3,14	3,13	5,00	0,18
1997 Dez.	3,98	3,94	4,01	4,05	4,15	5,62	0,36
1998 Jan.	3,89	3,97	4,00	4,08	4,08	5,50	0,41
Febr.	4,22	3,96	3,97	3,98	4,02	5,55	0,48
März	3,83	3,93	3,92	3,89	3,93	5,59	0,50
April	3,76	3,86	3,89	3,93	4,01	5,60	0,45
Mai	3,79	3,85	3,86	3,89	3,98	5,59	0,37
Juni	3,76	3,88	3,84	3,85	3,91	5,59	0,43
Juli	3,77	3,74	3,80	3,82	3,85	5,56	0,34
Aug.	3,78	3,80	3,81	3,72	3,69	5,50	0,37
Sept.	3,81	3,73	3,73	3,64	3,55	5,20	0,12
Okt.	3,66	3,61	3,63	3,53	3,44	5,12	0,68
Nov.	3,40	3,62	3,51	3,43	3,36	5,12	0,68
Dez.	3,09	3,18	3,17	3,14	3,13	5,00	0,18
4. Dez.	3,10	3,33	3,29	3,22	3,14	5,09	0,20
11.	3,13	3,32	3,23	3,14	3,16	5,14	0,12
18.	2,93	3,27	3,21	3,13	3,14	5,56	0,56
25.	2,81	3,27	3,14	3,19	3,06	5,18	0,28
1999 1. Jan.	3,09	3,18	3,17	3,14	3,13	5,00	0,18

Geldmarktsätze im Euro-Währungsgebiet

(Ein-, Drei- und Zwölfmonatssätze)



Quellen: Reuters und EZB.

1) Bietungssätze für Interbankeinlagen.

2) Für die Zeit vor dem 4. Januar 1999 wurden synthetische Sätze für das Euro-Währungsgebiet anhand nationaler, mit dem BIP gewichteter Sätze berechnet.

Dreimonats-Geldmarktsätze

(Euro-Währungsgebiet, Vereinigte Staaten und Japan)

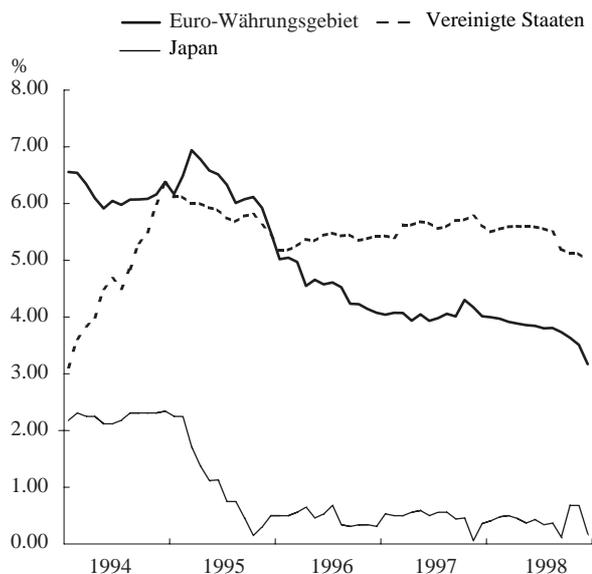


Tabelle 2.6

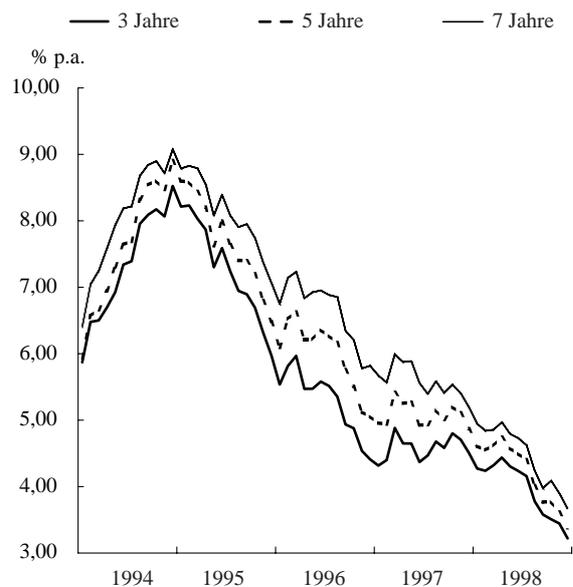
Renditen von Staatsanleihen ¹⁾

(in % p. a.)

	Euro-Währungsgebiet ²⁾					Vereinigte Staaten	Japan
	2 Jahre 1	3 Jahre 2	5 Jahre 3	7 Jahre 4	10 Jahre 5	10 Jahre 6	10 Jahre 7
1994	8,08	8,52	8,91	9,08	8,18	7,21	4,24
1995	5,69	5,97	6,48	7,06	8,73	6,69	3,32
1996	4,17	4,41	5,06	5,82	7,23	6,54	3,03
1997	4,33	4,51	4,87	5,20	5,99	6,45	2,15
1998	3,16	3,22	3,38	3,67	4,71	5,33	1,30
1997 Dez.	4,33	4,51	4,87	5,20	5,46	5,89	1,65
1998 Jan.	4,11	4,27	4,61	4,95	5,22	5,63	1,69
Febr.	4,08	4,24	4,55	4,84	5,12	5,65	1,71
März	4,17	4,32	4,61	4,86	5,01	5,73	1,56
April	4,26	4,44	4,75	4,97	5,00	5,72	1,57
Mai	4,13	4,30	4,58	4,79	5,06	5,73	1,30
Juni	4,08	4,24	4,50	4,73	4,91	5,58	1,22
Juli	4,04	4,16	4,41	4,62	4,82	5,53	1,36
Aug.	3,68	3,78	4,01	4,24	4,59	5,41	1,17
Sept.	3,55	3,58	3,77	3,98	4,27	4,87	0,88
Okt.	3,39	3,51	3,77	4,09	4,25	4,58	0,82
Nov.	3,33	3,44	3,62	3,90	4,24	4,89	0,89
Dez.	3,16	3,22	3,38	3,67	3,95	4,69	1,39
4. Dez.	3,25	3,31	3,50	3,76	4,00	4,67	1,06
11.	3,18	3,23	3,39	3,62	3,86	4,66	1,17
18.	3,20	3,15	3,35	3,63	3,90	4,63	1,32
25.	3,20	3,23	3,39	3,67	3,98	4,92	1,77
1999 1. Jan.	3,16	3,22	3,38	3,67	3,94	4,70	2,02

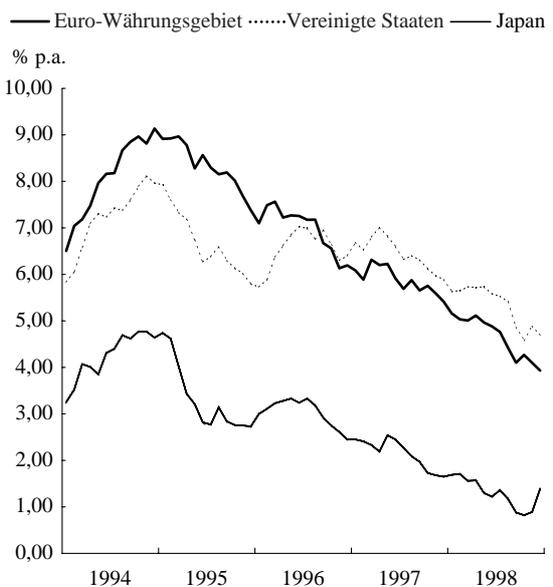
Renditen von Staatsanleihen im Euro-Währungsgebiet

(im Drei-, Fünf- und Siebenjahresbereich)



Renditen von Staatsanleihen im Zehnjahresbereich

(Euro-Währungsgebiet, Vereinigte Staaten und Japan)



Quellen: Reuters, EZB, amerikanische und japanische Zentralbank.

1) Die Renditen im Euro-Währungsgebiet im Zwei-, Drei-, Fünf- und Siebenjahresbereich sind Endstände der Berichtszeiträume. Die Renditen im Zehnjahresbereich sind Durchschnittswerte der Berichtszeiträume.

2) Die Renditen im Euro-Währungsgebiet wurden anhand harmonisierter mit dem BIP gewichteter nationaler Staatsanleiherenditen berechnet.

Tabelle 2.7

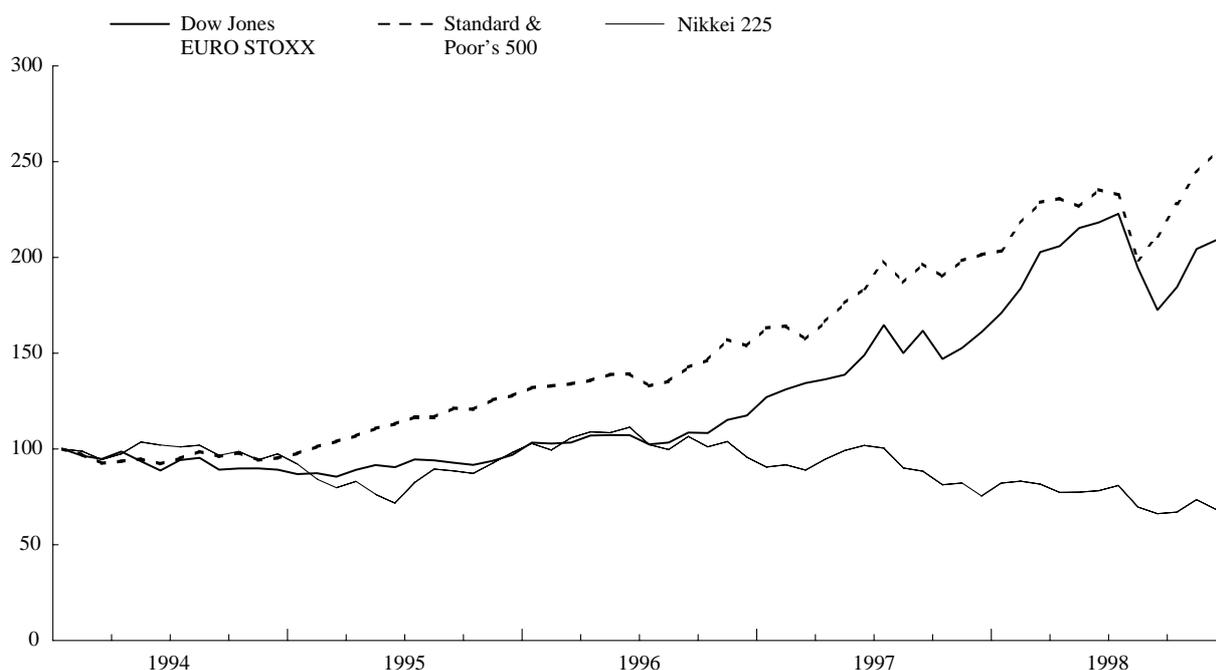
Börsenindizes

(Indexstand in Punkten; Stand am Ende des Berichtszeitraums)

	Dow Jones EURO STOXX-Indizes											Vereinigte Staaten	Japan
	Benchmark		Hauptbranchen										
	Gesamtindex	Euro-Stoxx-50	Grundstoffe	Konjunkturabhängige Konsumgüter	Konjunkturunabhängige Konsumgüter	Energie	Finanzsektor	Mischkonzerne	Industrie	Technologie	Versorgungsunternehmen			Standard & Poor's 500	Nikkei 225
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1994	127,33	1.320,59	145,88	107,82	143,90	125,92	109,29	125,91	132,31	128,66	122,60	455,19	19.299,47
1995	138,37	1.506,82	137,78	111,06	181,13	145,46	117,66	133,05	136,18	145,57	152,09	614,57	19.417,95
1996	167,75	1.850,32	145,11	120,25	274,94	180,64	137,84	156,11	171,05	153,17	192,40	743,25	20.147,27
1997	229,86	2.531,99	166,33	159,82	324,06	249,22	188,87	210,33	204,75	248,37	225,11	962,37	15.917,07
1998	298,37	3.342,32	147,10	156,74	485,39	232,87	250,29	218,78	283,76	353,38	329,50	1.229,23	13.842,17
1997 Dez.	229,86	2.531,99	166,33	159,82	324,06	249,22	188,87	210,33	204,75	248,37	225,11	962,37	15.917,07
1998 Jan.	243,93	2.676,03	173,71	167,26	338,43	247,28	203,90	220,86	218,99	275,99	242,74	963,36	15.929,69
Febr.	262,29	2.878,04	185,29	179,88	367,60	252,05	225,29	222,68	234,57	303,85	247,81	1.023,74	16.797,69
März	289,46	3.153,32	196,69	197,27	390,26	278,01	249,55	239,23	270,77	335,91	268,38	1.076,83	16.840,31
April	293,96	3.195,43	204,90	202,37	386,70	270,47	266,59	238,17	276,74	354,64	275,98	1.112,20	15.941,29
Mai	307,44	3.357,77	211,08	207,22	401,14	280,40	276,07	248,87	302,71	378,82	285,79	1.108,42	15.514,28
Juni	311,58	3.406,82	198,55	204,62	430,65	275,47	270,69	244,59	299,67	387,80	294,99	1.108,39	15.231,29
Juli	318,06	3.480,63	182,52	195,81	436,13	255,90	291,41	226,39	301,26	417,31	305,08	1.156,58	16.370,17
Aug.	277,73	3.050,59	151,13	167,11	413,58	217,55	240,10	194,28	262,30	360,33	279,30	1.074,62	15.243,98
Sept.	246,31	2.670,97	131,62	137,37	379,55	230,22	187,86	182,29	240,51	279,90	277,86	1.020,64	14.140,69
Okt.	263,49	2.887,11	138,21	147,48	419,19	223,71	206,17	197,45	250,98	300,39	295,80	1.098,67	13.564,51
Nov.	291,73	3.232,44	147,95	153,01	442,91	237,51	236,66	208,39	270,40	339,22	306,30	1.176,46	14.883,70
Dez.	298,37	3.342,32	147,10	156,74	485,39	232,87	250,29	218,78	283,76	353,38	329,50	1.229,23	13.842,17
4. Dez.	278,59	3.048,73	143,19	148,42	435,12	220,10	224,89	199,48	266,43	335,76	300,50	1.150,14	14.639,97
11.	273,85	3.044,56	141,25	143,08	446,41	218,90	227,98	197,59	261,65	321,45	301,58	1.165,02	14.405,64
18.	279,91	3.134,19	141,16	146,19	462,56	222,79	235,00	197,42	275,32	331,46	312,63	1.179,98	14.194,29
25.	294,21	3.301,32	147,53	151,85	477,04	231,32	244,25	208,97	282,58	350,20	320,76	1.226,27	13.797,95
1999 1. Jan.	298,37	3.342,32	147,10	156,74	485,39	232,87	250,29	218,78	283,76	353,38	329,50	1.229,23	13.842,17

Dow Jones EURO STOXX-Gesamtindex, Standard & Poor's 500 und Nikkei 225 (umgestellt)

(Basismonat: Januar 1994 = 100)



Quelle: Reuters.

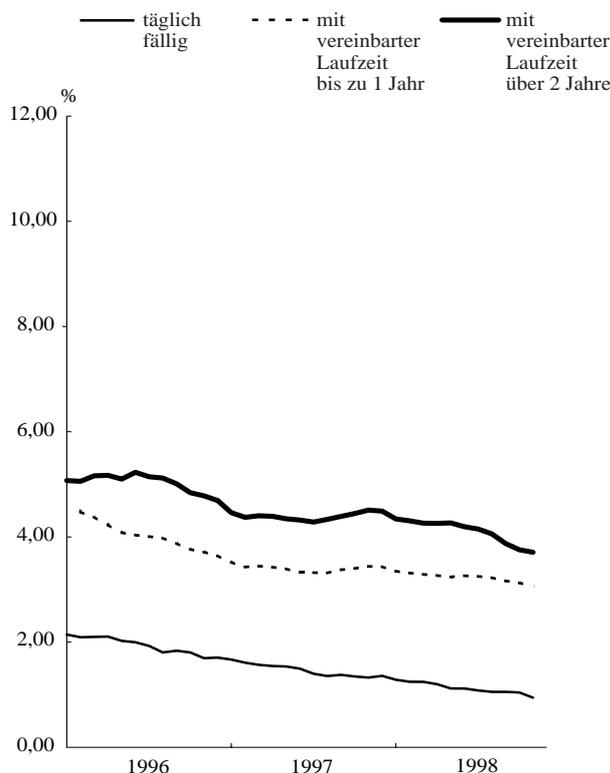
Tabelle 2.8

Zinssätze im Kundengeschäft der Banken

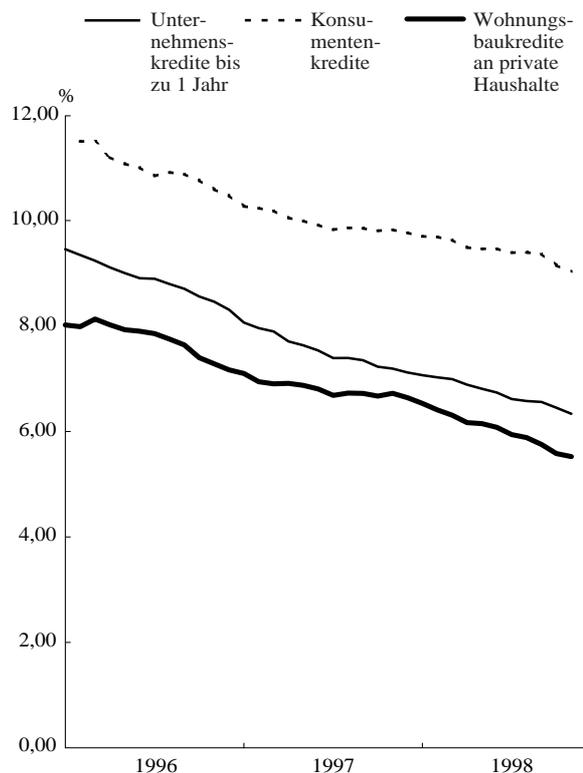
(in % p.a.; Angaben zu Kreditzinsen sind vorläufig)

	Einlagenzinsen						Kreditzinsen			
	Täglich fällig	Mit vereinbarter Laufzeit			Mit vereinbarter Kündigungsfrist		Für Unternehmenskredite		Für private Haushalte	
		Bis zu 1 Jahr	Bis zu 2 Jahren	Über 2 Jahre	Bis zu 3 Monaten	Über 3 Monate	Bis zu 1 Jahr	Über 1 Jahr	Konsumenten-kredite	Wohnungs-baukredite
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1996	1,94	4,07	4,68	5,03	3,01	3,16	8,90	.	11,03	7,76
1997	1,47	3,40	3,62	4,40	2,80	3,09	7,54	6,69	9,97	6,81
1997 Nov.	1,33	3,44	3,54	4,51	2,79	3,33	7,19	6,60	9,83	6,72
1997 Dez.	1,36	3,44	3,52	4,49	2,79	3,39	7,12	6,42	9,77	6,64
1998 Jan.	1,29	3,35	3,40	4,34	2,77	3,35	7,07	6,36	9,70	6,53
1998 Febr.	1,25	3,32	3,35	4,31	2,78	3,30	7,03	6,30	9,69	6,41
1998 März	1,25	3,29	3,32	4,26	2,75	3,32	6,99	6,19	9,63	6,31
1998 April	1,20	3,27	3,30	4,26	2,74	3,30	6,89	6,12	9,49	6,17
1998 Mai	1,12	3,24	3,25	4,27	2,73	3,33	6,81	6,09	9,46	6,15
1998 Juni	1,12	3,26	3,27	4,19	2,61	3,34	6,74	6,04	9,47	6,08
1998 Juli	1,08	3,25	3,26	4,15	2,58	3,29	6,61	6,00	9,39	5,94
1998 Aug.	1,05	3,23	3,23	4,06	2,56	3,30	6,58	5,91	9,40	5,88
1998 Sept.	1,05	3,17	3,17	3,88	2,54	3,21	6,56	5,78	9,37	5,75
1998 Okt.	1,04	3,13	3,13	3,76	2,52	3,14	6,45	5,65	9,15	5,58
1998 Nov.	0,94	3,06	3,06	3,71	2,52	3,12	6,34	5,57	9,03	5,52

Einlagenzinsen



Kreditzinsen



Quelle: EZB.

Diese Zinssätze im Kundengeschäft der Banken im Euro-Währungsgebiet sollten mit Vorsicht und nur für statistische Zwecke verwendet werden. Sie dienen in erster Linie der Analyse ihrer Entwicklung im Zeitablauf und weniger der Zinshöhe. Sie werden als gewichteter Durchschnitt der von den nationalen Zentralbanken angegebenen nationalen Zinssätze berechnet. Bei den nationalen Sätzen handelt es sich um derzeit vorhandene Daten aus nationalen Quellen, die am ehesten den in der Tabelle dargestellten Standardkategorien entsprechen. Diese nationalen Zinssätze wurden aggregiert, um daraus Informationen für das Euro-Währungsgebiet zu gewinnen. Dabei wurden teilweise - aufgrund der Heterogenität der nationalen Finanzinstrumente innerhalb der WU-Mitgliedstaaten - Näherungswerte und Arbeitsannahmen verwendet. Überdies sind die nationalen Zinssätze hinsichtlich ihrer Bezugsbasis (Neugeschäft und/oder Bestand), der Art der Daten (Nominal- oder Effektivzinssatz) und der Erhebungsmethode nicht harmonisiert. Die Gewichte der einzelnen Länder für die Zinssätze im Kundengeschäft der Banken im Euro-Währungsgebiet werden aus der Monatlichen Bilanzstatistik der MFIs oder aus vergleichbaren Quellen abgeleitet. Die Gewichte geben die länderspezifischen Anteile der jeweiligen Instrumente im Euro-Währungsgebiet, gemessen anhand der Bestände, wieder. Die Gewichte werden monatlich angepasst, das heißt, die Zinssätze und Gewichte beziehen sich immer auf denselben Monat.

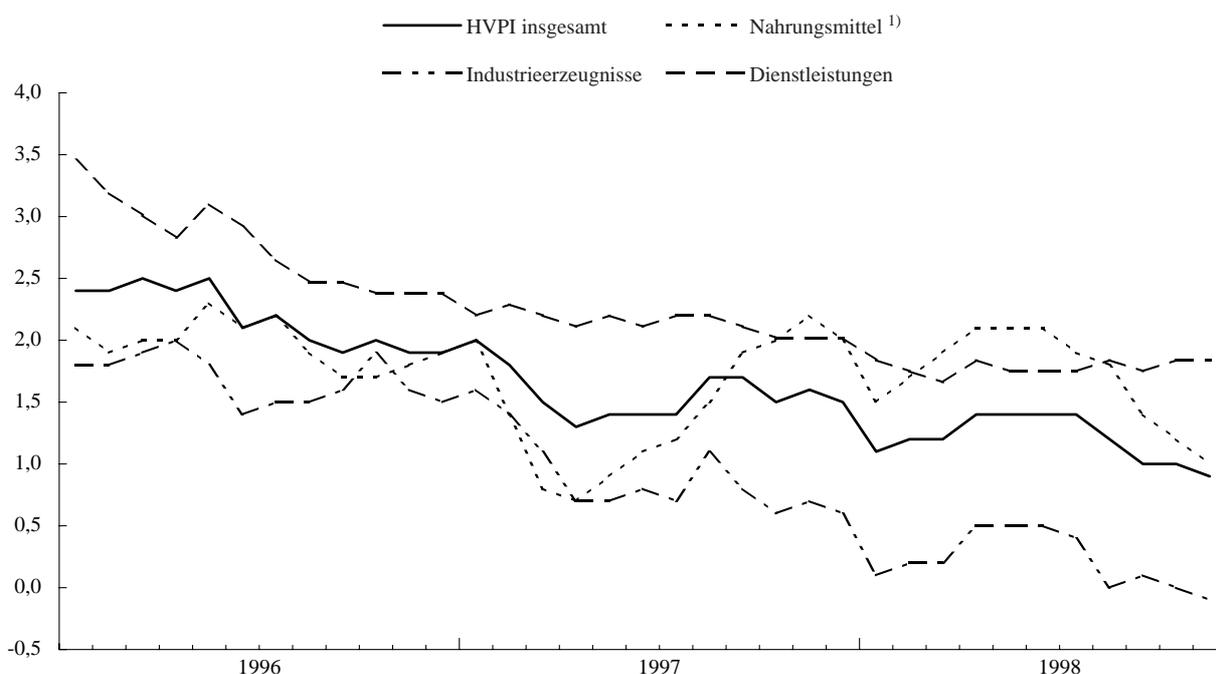
4 HVPI und andere Preismeßziffern im Euro-Währungsgebiet

Tabelle 4.1

Harmonisierter Verbraucherpreisindex

(soweit nicht anders angegeben, Veränderung gegen Vorjahr in %)

	Insgesamt 1996 = 100	Insgesamt	Waren							Dienstleistungen
			Nahrungsmittel ¹⁾	Verarbeitete Nahrungsmittel ¹⁾		Industrienerzeugnisse	Industrienerzeugnisse (außer Energie)	Energie		
				Verarbeitete Nahrungsmittel ¹⁾	Unverarbeitete Nahrungsmittel					
Gewichte in % ²⁾	100,0	100,0	65,4	22,9	13,5	9,4	42,5	33,7	8,8	34,6
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1995	97,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1996 ³⁾	100,0	2,2	1,8	2,0	2,0	1,9	1,7	1,5	2,4	3,1
1997	101,6	1,6	1,1	1,5	1,5	1,5	0,9	0,5	2,6	2,4
1997 Q2	101,4	1,4	0,8	0,9	1,4	0,3	0,7	0,4	2,0	2,4
Q3	101,8	1,6	1,1	1,5	1,5	1,5	0,9	0,3	3,0	2,5
Q4	102,0	1,5	1,1	2,1	1,5	2,9	0,6	0,5	1,0	2,3
1998 Q1	102,2	1,2	0,7	1,7	1,3	2,3	0,2	0,6	-1,5	2,0
Q2	102,8	1,4	1,1	2,1	1,6	2,9	0,5	1,0	-1,3	2,0
Q3	103,0	1,2	0,7	1,7	1,5	2,1	0,2	1,1	-3,2	2,0
1997 Nov.	102,0	1,6	1,2	2,2	1,5	3,2	0,7	0,6	1,2	2,3
Dez.	102,1	1,5	1,1	2,0	1,3	2,9	0,6	0,6	0,5	2,3
1998 Jan.	102,0	1,1	0,6	1,5	1,3	1,8	0,1	0,5	-1,4	2,1
Febr.	102,3	1,2	0,7	1,7	1,3	2,2	0,2	0,6	-1,4	2,0
März	102,4	1,2	0,8	1,9	1,4	2,7	0,2	0,7	-1,7	1,9
April	102,6	1,4	1,1	2,1	1,4	3,1	0,5	0,9	-0,9	2,1
Mai	102,9	1,4	1,1	2,1	1,7	2,7	0,5	1,0	-1,4	2,0
Juni	102,9	1,4	1,1	2,1	1,6	2,8	0,5	1,0	-1,6	2,0
Juli	103,0	1,4	0,9	1,9	1,6	2,4	0,4	1,0	-1,9	2,0
Aug.	103,0	1,2	0,7	1,8	1,5	2,3	0,0	1,1	-3,8	2,1
Sept.	102,9	1,0	0,5	1,4	1,3	1,5	0,1	1,1	-3,8	2,0
Okt.	102,9	1,0	0,4	1,2	1,3	1,0	0,0	1,0	-4,0	2,1
Nov.	102,9	0,9	0,3	1,0	1,3	0,6	-0,1	1,0	-4,3	2,1



Quelle: Eurostat.

1) Einschließlich alkoholischer Getränke und Tabakwaren.

2) Bezogen auf den Indexzeitraum 1998.

3) Prozentuale Veränderungen im Jahr 1996 einschließlich Frankreichs beim Gesamtindex, jedoch ohne Frankreich bei allen Bestandteilen des HVPI.

Tabelle 4.2**Weitere ausgewählte Preis- und Kostenindikatoren**

(soweit nicht anders angegeben, Veränderung gegen Vorjahr in %)

1. Industrie- und Rohstoffpreise

	Industrielle Erzeugerpreise									Weltmarktpreise für Rohstoffe (ECU)	
	Industrie insgesamt ohne Bau 1995 = 100	Industrie insgesamt ohne Bau	Verarbeitendes Gewerbe	Vorleistungen	Investitionsgüter	Konsumgüter	Gebrauchsgüter	Verbrauchsgüter	Baugewerbe ¹⁾	Insgesamt	Insgesamt ohne Energie
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1995	100,0	3,7	3,9	5,2	1,8	2,1	1,4	2,5	.	0,2	2,1
1996	100,7	0,7	1,0	-0,6	1,3	1,7	1,3	1,8	1,2	6,5	-6,9
1997	101,7	1,1	0,6	1,1	0,2	1,0	0,2	1,4	1,4	10,0	13,0
1998	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-21,2	-12,5
1997 Q3	102,0	1,4	1,0	1,9	0,0	0,9	-0,2	1,4	1,7	12,3	19,7
Q4	102,1	1,1	1,0	1,1	0,3	1,3	0,1	1,8	1,4	1,8	14,1
1998 Q1	101,7	0,5	0,6	-0,1	0,3	1,0	-0,2	1,6	0,4	-13,8	-0,1
Q2	101,3	-0,2	0,0	-0,9	0,3	.	.	1,0	0,2	-16,6	-10,7
Q3	100,7	-1,3	-1,0	-2,6	0,5	.	.	0,3	.	-24,3	-18,1
Q4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-30,0	-20,5
1997 Dez.	102,0	1,0	1,0	0,7	0,3	1,3	0,1	1,8	-	-3,7	12,3
1998 Jan.	101,9	0,6	0,8	0,1	0,3	1,2	-0,2	1,8	-	-12,7	5,4
Febr.	101,8	0,5	0,6	-0,1	0,2	1,0	-0,3	1,6	-	-12,8	-0,5
März	101,6	0,3	0,5	-0,3	0,3	0,9	-0,2	1,4	-	-15,9	-4,8
April	101,5	0,1	0,4	-0,4	0,2	0,8	-0,2	1,2	-	-12,2	-6,0
Mai	101,3	-0,2	-0,1	-0,9	0,3	0,6	0,0	0,8	-	-18,6	-12,8
Juni	101,1	-0,5	-0,3	-1,3	0,3	.	.	0,8	-	-18,9	-13,3
Juli	100,9	-0,8	-0,6	-1,9	0,5	.	.	0,6	-	-21,1	-14,4
Aug.	100,7	-1,4	-1,2	-2,8	0,5	.	.	0,3	-	-26,3	-19,0
Sept.	100,5	-1,6	-1,4	-2,9	0,4	.	.	-0,1	-	-25,4	-20,9
Okt.	100,3	-1,9	-1,7	-3,5	0,4	.	.	-0,3	-	-30,6	-23,6
Nov.	.	.	.	.	.	.	.	.	-	-28,6	-18,4
Dez.	.	.	.	.	.	.	.	.	-	-30,8	-19,5

2. Deflatoren des Bruttoinlandsprodukts und Lohnkosten-Indikatoren

	Deflatoren des Bruttoinlandsprodukts (saisonbereinigt)					Lohnstückkosten in der Gesamtwirtschaft	Einkommen aus unselbständiger Arbeit je Arbeitnehmer in der Gesamtwirtschaft	Verdienst je Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe
	Bruttoinlandsprodukt 1995 = 100	Bruttoinlandsprodukt	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Bruttoanlageinvestitionen			
	12	13	14	15	16			
1995	100,0	2,7	2,6	3,0	2,1	1,7	3,5	3,7
1996	102,0	2,0	2,4	2,4	0,7	1,8	3,4	3,5
1997	103,4	1,4	1,8	2,0	0,9	0,6	2,6	3,0
1996 Q1	101,4	2,5	2,5	3,2	1,2	2,6	3,6	4,1
Q2	101,7	2,0	2,6	1,9	0,7	2,0	3,3	3,2
Q3	102,2	1,8	2,2	1,9	0,4	1,7	3,5	3,7
Q4	102,6	1,6	2,1	2,0	0,4	1,5	3,3	2,8
1997 Q1	102,9	1,5	2,0	1,7	0,6	1,8	2,9	3,1
Q2	103,3	1,5	1,6	2,1	0,8	0,3	2,9	3,4
Q3	103,4	1,2	1,9	1,7	1,0	-0,1	2,4	2,7
Q4	103,9	1,3	1,7	1,7	1,0	-0,4	2,1	2,8
1998 Q1	104,4	1,4	1,4	1,3	0,6	-2,3	1,0	2,2
Q2	104,9	1,5	1,5	1,2	0,2	-0,5	1,2	2,8

Quellen: Eurostat, außer Spalten 10 und 11 (HWWA - Institut für Wirtschaftsforschung, Hamburg), Spalten 12 bis 16 (EZB-Berechnungen anhand der Deflatoren in nationaler Währung) und Spalten 17 bis 19 (EZB-Berechnungen auf der Grundlage nichtharmonisierter nationaler Statistiken).

1) Wohngebäude auf der Grundlage nichtharmonisierter Statistiken.

5 Realwirtschaftliche Indikatoren im Euro-Währungsgebiet

Tabelle 5.1

Angebots- und Nachfrageindikatoren

1. Bruttoinlandsprodukt und seine Verwendung

(Mrd ECU, saisonbereinigt, in Preisen von 1990)¹⁾

	Bruttoinlands- produkt 1	Inlands- nachfrage 2	Privater Verbrauch 3	Staatsverbrauch 4	Bruttoanlage- investitionen 5	Ausfuhr ²⁾ 6	Einfuhr ²⁾ 7
1995	4.495,9	4.401,3	2.761,3	708,2	907,9	1.443,5	1.348,9
1996	4.567,9	4.450,2	2.812,7	720,1	912,1	1.509,8	1.392,1
1997	4.684,1	4.538,3	2.854,1	721,8	929,7	1.663,3	1.517,5
1997 Q3	1.177,6	1.137,6	714,5	180,7	233,2	428,7	388,6
Q4	1.185,4	1.147,7	720,3	179,7	235,8	432,4	394,8
1998 Q1	1.195,1	1.162,9	725,2	181,2	239,9	434,3	402,0
Q2	1.198,6	1.165,0	728,2	181,5	236,2	441,2	407,5
Q3 ^(p)	1.206,3	1.170,8	733,3	180,3	237,7	444,3	408,8

(Veränderung gegen Vorjahr in %)¹⁾

	Bruttoinlands- produkt 8	Inlands- nachfrage 9	Privater Verbrauch 10	Staats- verbrauch 11	Bruttoanlage- investitionen 12	Ausfuhr ²⁾ 13	Einfuhr ²⁾ 14
1995	2,2	1,9	1,9	0,1	3,3	8,1	7,5
1996	1,6	1,1	1,9	1,7	0,5	4,6	3,2
1997	2,5	2,0	1,5	0,2	1,9	10,2	9,0
1997 Q3	2,8	2,1	1,3	0,3	1,7	13,0	11,7
Q4	3,2	2,6	2,0	-0,5	2,7	11,4	10,4
1998 Q1	3,8	4,0	2,6	0,3	5,2	11,1	12,2
Q2	2,5	2,7	2,2	0,4	1,5	7,3	8,4
Q3 ^(p)	2,4	2,9	2,6	-0,2	1,9	3,6	5,2

2. Weitere ausgewählte realwirtschaftliche Indikatoren

(soweit nicht anders angegeben, Veränderung gegen Vorjahr in %)

	Industrieproduktion ³⁾								Einzel- handels- umsätze zu konstanten Preisen 23	Pkw-Neu- zulassungen 24
	Insgesamt ohne Baugewerbe 1995 = 100 (saison- bereinigt) 15	Insgesamt ohne Baugewerbe 16	Verarbei- tendes Gewerbe 17	Vor- leistungen 18	Investitions- güter 19	Gebrauchs- güter 20	Verbrauchs- güter 21	Baugewerbe 22		
1995	100,0	3,4	3,5	2,5	7,3	-0,7	1,7	0,0	2,0	0,3
1996	100,1	0,0	-0,2	-0,6	1,7	0,0	-0,8	-2,3	1,1	6,6
1997	104,2	4,1	4,7	5,4	4,2	1,0	2,2	-1,2	0,9	3,9
1997 Q3	105,2	4,9	5,4	6,3	5,7	1,4	2,1	-2,3	0,9	6,0
Q4	106,5	5,7	6,4	7,2	6,1	3,5	2,8	-0,1	2,2	11,2
1998 Q1	107,6	6,3	7,3	7,3	9,2	8,6	1,3	3,0	2,7	12,6
Q2	108,5	4,4	5,0	4,3	6,6	7,9	2,1	0,0	1,8	3,3
Q3	109,4	4,0	4,3	3,3	7,0	7,7	1,9	-1,9	3,0	7,5
1997 Nov.	106,1	4,8	5,3	6,2	5,2	2,8	1,3	0,6	-0,8	9,9
Dez.	106,9	6,5	7,8	8,4	6,4	4,6	4,4	-1,0	3,8	13,6
1998 Jan.	107,0	5,8	7,6	7,7	8,0	5,9	2,2	10,2	2,9	10,7
Febr.	107,7	6,0	6,9	7,1	8,0	8,6	1,1	0,0	2,2	9,8
März	108,1	6,9	7,3	7,2	11,2	11,1	0,8	-0,2	3,1	16,5
April	108,2	3,2	3,7	3,5	4,9	5,5	0,8	-3,0	0,8	-1,8
Mai	109,1	6,8	7,7	6,1	10,4	12,3	4,2	2,8	1,9	6,9
Juni	108,2	3,3	3,7	3,3	4,7	6,3	1,5	0,3	2,7	5,3
Juli	109,7	4,2	4,6	3,6	7,8	8,0	2,4	-0,9	3,6	7,3
Aug.	109,7	4,8	5,2	4,0	8,0	8,9	2,4	-1,3	2,5	7,3
Sept.	108,9	3,2	3,5	2,5	5,7	6,9	1,1	-3,3	2,8	7,9
Okt.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1,3
Nov.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15,5

Quellen: Eurostat, außer Spalte 23 (EZB-Berechnungen auf der Grundlage nichtharmonisierter nationaler Statistiken) und Spalte 24 (ACEA/A.A.A.).

1) Bei der Verwendung bleiben Bestandsänderungen unberücksichtigt.

2) Ausfuhr und Einfuhr umfassen Waren und Dienstleistungen einschließlich grenzüberschreitenden Handels innerhalb des Euro-Währungsgebiets.

3) Arbeitstäglich bereinigt.

Tabelle 5.2

Arbeitsmarktindikatoren

(saisonbereinigt)

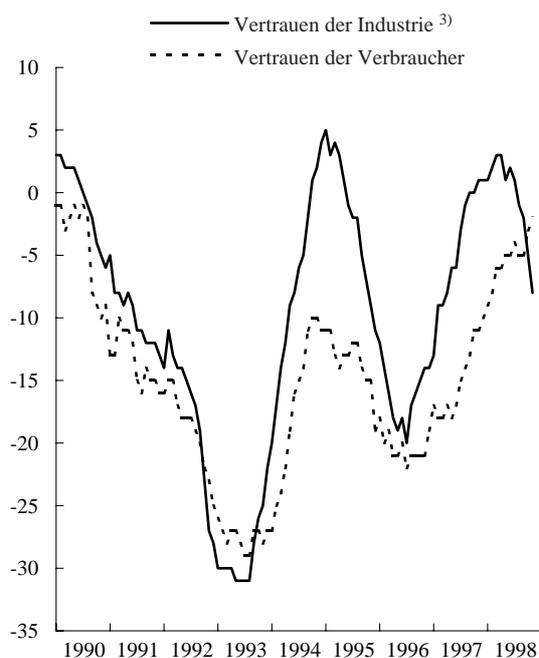
	Erwerbstätige ¹⁾				Arbeitslose ²⁾		Arbeitsproduktivität ¹⁾	
	Gesamtwirtschaft		Verarbeitendes Gewerbe		Mio	% der Erwerbspersonen	Gesamtwirtschaft, Veränderung gegen Vorjahr in %	Verarbeitendes Gewerbe, Veränderung gegen Vorjahr in %
	1995 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in %	1995 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in %				
	1	2	3	4	5	6	7	8
1995	100,0	0,4	100,0	-0,8	14,400	11,4	1,8	4,4
1996	100,2	0,2	98,6	-1,4	14,822	11,6	1,6	1,2
1997	100,5	0,3	97,9	-0,8	14,927	11,7	2,1	5,6
1997 Q3	100,6	0,3	98,0	-0,3	14,962	11,7	2,5	5,6
Q4	100,8	0,5	98,4	0,5	14,842	11,6	2,6	5,9
1998 Q1	101,1	1,0	99,6	2,2	14,523	11,3	3,4	4,8
Q2	101,5	1,1	100,4	2,9	14,265	11,1	1,7	2,0
Q3	102,0	1,4	100,9	2,9	14,061	11,0	.	.
1997 Nov.	-	-	-	-	14,832	11,6	-	-
Dez.	-	-	-	-	14,775	11,5	-	-
1998 Jan.	-	-	-	-	14,573	11,4	-	-
Febr.	-	-	-	-	14,537	11,3	-	-
März	-	-	-	-	14,459	11,3	-	-
April	-	-	-	-	14,336	11,2	-	-
Mai	-	-	-	-	14,279	11,2	-	-
Juni	-	-	-	-	14,179	11,1	-	-
Juli	-	-	-	-	14,108	11,0	-	-
Aug.	-	-	-	-	14,080	11,0	-	-
Sept.	-	-	-	-	13,994	10,9	-	-
Okt.	-	-	-	-	13,868	10,8	-	-
Nov.	-	-	-	-	13,802	10,8	-	-

Abbildung 5.3

Konjunkturumfragen

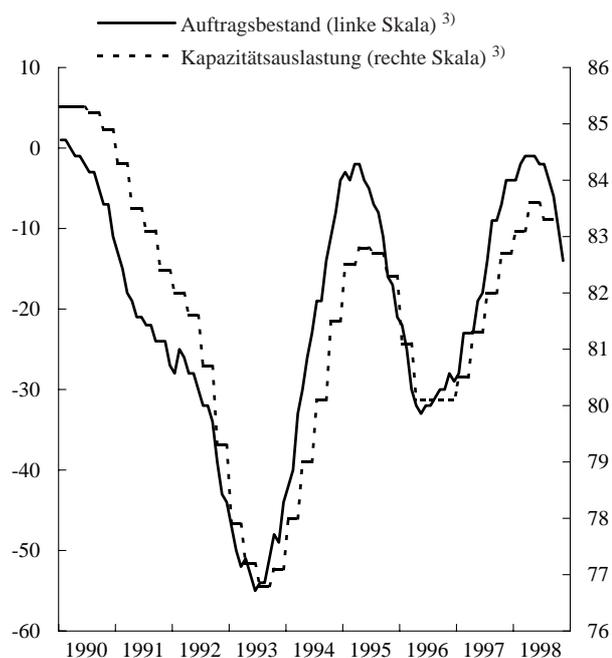
Vertrauensindikatoren für die Verbraucher und die Industrie

(Salden in %, saisonbereinigt)



Kapazitätsauslastung und Auftragsbestand

(Kapazitätsauslastung in %; Auftragsbestand, Salden in %, saisonbereinigt)



Quellen: EZB-Berechnungen auf der Grundlage verfügbarer nichtharmonisierter nationaler Statistiken (Spalten 1 bis 4 und 7 bis 8), Eurostat (Spalten 5 und 6) und Branchen- und Verbraucherumfragen der Europäischen Kommission (Daten in den Abbildungen).

1) Die Quartalsergebnisse basieren auf den verfügbaren Daten jener Länder, die monatliche oder vierteljährliche Statistiken erstellen.

2) Berechnet nach den Empfehlungen der IAO.

3) Verarbeitendes Gewerbe; die Daten zur Kapazitätsauslastung werden im Januar, April, Juli und Oktober erhoben und als gleitender 6-Monatsdurchschnitt ausgewiesen.

6 Ersparnis, Investitionen und Finanzierung im Euro-Währungsgebiet

Tabelle 6

Ersparnis, Investitionen und Finanzierung

(soweit nicht anders angegeben, in % des BIP)

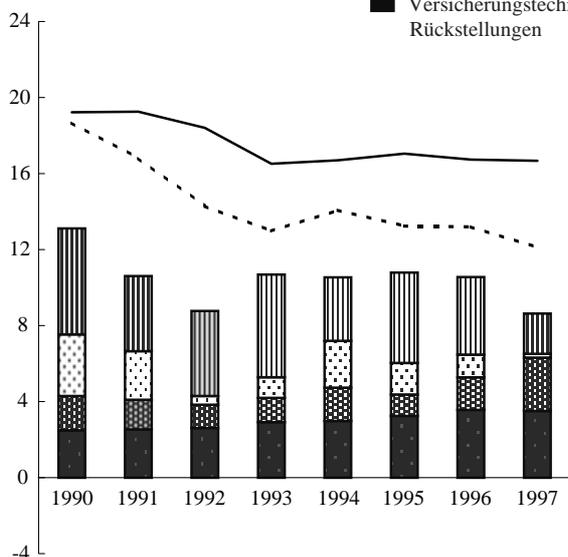
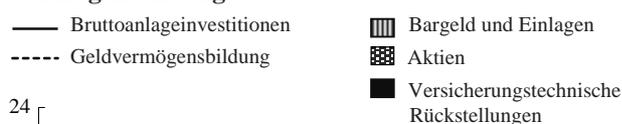
	Ersparnis und Investitionen im Euro-Währungsgebiet ¹⁾			Vermögensbildung der privaten nichtfinanziellen Sektoren ^{1) 2)}							
	Bruttoersparnis	Bruttoinvestitionen	Nettokreditgewährung an die übrige Welt	Bruttoinvestitionen	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	Geldvermögensbildung	Bargeld und Einlagen	Wertpapiere ohne Aktien	Langfristige Wertpapiere	Aktien	Versicherungstechnische Rückstellungen
1990	23,5	22,8	0,1	19,2	14,4	18,7	5,6	4,4	3,2	1,8	2,5
1991	21,9	22,9	-1,2	19,3	14,9	16,8	4,0	3,0	2,6	1,6	2,5
1992	20,9	22,1	-1,0	18,4	14,1	14,3	4,5	1,7	0,5	1,2	2,6
1993	20,0	20,2	0,5	16,5	12,7	13,0	5,4	0,6	1,1	1,3	2,9
1994	20,4	19,8	0,3	16,7	13,0	14,1	3,3	2,3	2,5	1,8	3,0
1995	21,3	20,0	1,0	17,0	13,3	13,2	4,8	1,9	1,7	1,1	3,2
1996	20,8	19,6	1,4	16,7	13,0	13,2	4,1	0,3	1,2	1,7	3,6
1997	21,4	19,0	2,1	16,7	12,9	12,1	2,1	-0,2	0,2	2,8	3,5

	Finanzierung der privaten nichtfinanziellen Sektoren ^{1) 2)}									Nettogeldvermögensbildung (Spalte 6 - 14)	Geldvermögensbildung in % der gesamten Vermögensbildung (Spalte 6 / (4+6))	Außenfinanzierung in % der Gesamtfinanzierung (Spalte 14 / (12+14))
	Bruttoersparnis	Private Haushalte	Außenfinanzierung	Wertpapiere ohne Aktien		Aktien	Kredite					
				Langfristige Wertpapiere	Langfristige Kredite		18	19				
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
1990	22,7	12,9	14,2	0,6	0,3	1,8	10,4	3,8	4,4	49,3	38,5	
1991	21,1	13,1	13,2	0,4	0,3	1,5	9,7	4,1	3,6	46,6	38,4	
1992	20,8	13,1	10,7	0,7	0,6	1,4	7,4	4,1	3,6	43,7	33,9	
1993	20,1	12,6	7,4	1,3	1,4	1,5	3,6	4,1	5,6	44,0	26,9	
1994	20,1	11,7	10,0	1,1	1,2	1,8	4,2	3,5	4,1	45,7	33,1	
1995	21,1	11,9	5,7	-1,7	-1,8	1,6	5,2	2,7	7,5	43,7	21,3	
1996	20,6	11,7	8,7	0,2	0,1	1,8	5,1	3,2	4,5	44,1	29,7	
1997	20,1	11,1	8,0	0,1	0,0	1,4	5,5	2,5	4,1	42,1	28,5	

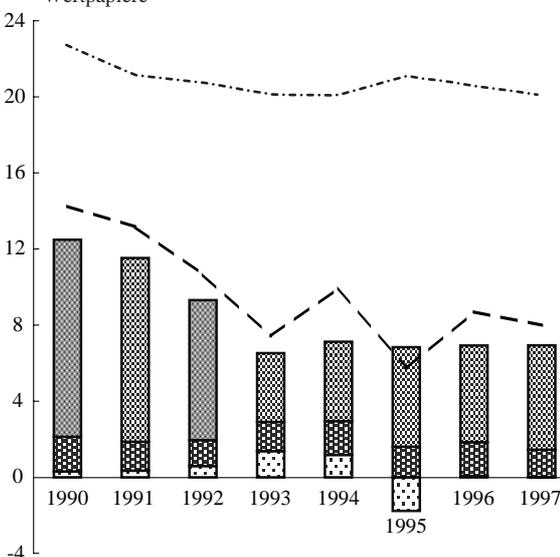
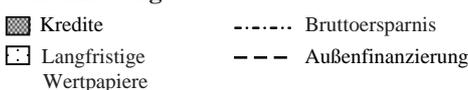
Vermögensbildung der privaten nichtfinanziellen Sektoren und ihre Finanzierung ^{1) 2)}

(in % des BIP)

Vermögensbildung



Finanzierung



Quelle: EZB.

1) Ausgewählte Posten der Finanzierung und Vermögensbildung.

2) Die privaten nichtfinanziellen Sektoren umfassen nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, private Haushalte und Organisationen ohne Erwerbszweck im Dienst von privaten Haushalten.

7 Finanzlage der öffentlichen Haushalte im Euro-Währungsgebiet und in den Ländern des Euro-Währungsgebiets

Tabelle 7.1

Finanzlage der öffentlichen Haushalte

(in % des BIP)

1. Euro-Währungsgebiet ¹⁾ - Einnahmen und Ausgaben

	Laufende Einnahmen ²⁾				Laufende Ausgaben ²⁾				Netto-kapital-ausgaben ²⁾	Investitionen	Defizit (-) / Überschuß (+)
	Direkte Steuern	Indirekte Steuern	Sozial-abgaben	Staats-verbrauch	Zinsen	Übertra-gungen an private Haushalte					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1990	45,0	12,0	12,9	16,7	45,0	17,5	4,8	18,5	4,1	3,0	-4,1
1991	45,9	12,3	12,9	17,3	46,2	18,1	4,9	19,2	4,2	3,1	-4,4
1992	46,7	12,3	13,0	17,7	47,7	18,5	5,5	19,9	3,6	3,1	-4,6
1993	47,6	12,5	13,2	18,1	49,4	18,8	5,7	20,8	3,9	2,9	-5,6
1994	47,0	12,0	13,4	18,0	48,5	18,5	5,5	20,7	3,6	2,8	-5,1
1995	46,8	12,1	13,3	18,0	48,2	18,2	5,8	20,6	3,6	2,6	-5,0
1996	47,1	12,1	13,4	18,2	48,2	18,3	5,5	20,6	3,2	2,5	-4,2
1997	47,3	12,2	13,5	18,2	47,1	17,9	5,1	20,5	2,7	2,4	-2,5

2. Euro-Währungsgebiet ¹⁾ - Defizit und Verschuldung

	Primär-defizit (-) / -überschuß (+)	Defizit (-) / Überschuß (+), konjunktur-berichtigt ³⁾	Differenz Defizit / Schulden-standsände-rung ³⁾	Veränderung der Verschuldung ⁴⁾				Nominale Bruttoverschuldung			
				Insgesamt	Bargeld, Einlagen und Kredite	Kurzfristige Wertpapiere	Mittel-/ langfristige Wertpapiere	Insgesamt	Bargeld, Einlagen und Kredite	Kurzfristige Wertpapiere	Mittel-/ langfristige Wertpapiere
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
1990	0,7	-5,7	1,5	5,6	1,3	1,0	3,3	58,4	18,8	9,4	30,2
1991	0,5	-5,9	0,7	5,2	1,2	0,0	4,0	58,3	18,4	8,5	31,4
1992	0,9	-5,6	2,2	6,8	1,7	0,8	4,2	61,8	19,0	8,9	33,9
1993	0,2	-4,9	2,5	8,0	1,5	-0,3	6,9	68,3	20,0	8,3	39,9
1994	0,4	-4,7	0,8	5,9	0,2	0,6	5,1	70,7	19,2	8,5	43,1
1995	0,8	-4,6	2,3	7,2	2,0	-0,2	5,5	74,6	20,3	7,8	46,5
1996	1,4	-3,5	-0,2	3,9	0,3	0,0	3,6	76,0	19,9	7,6	48,5
1997	2,6	-1,9	-0,3	2,2	0,0	-1,0	3,2	75,3	19,1	6,3	49,9

3. Mitgliedstaaten des Euro-Währungsgebiets - Defizit (-) / Überschuß (+)

	BE	DE	ES	FR	IE	IT	LU	NL	AT	PT	FI
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1990	-5,5	-2,1	-4,3	-1,6	-2,3	-11,1	5,0	-5,1	-2,4	-5,1	5,4
1991	-6,3	-3,1	-4,5	-2,1	-2,3	-10,1	1,9	-2,9	-3,0	-6,0	-1,5
1992	-6,9	-2,6	-4,1	-3,9	-2,5	-9,6	0,8	-3,9	-2,0	-3,0	-5,9
1993	-7,1	-3,2	-7,0	-5,8	-2,4	-9,5	1,7	-3,2	-4,2	-6,1	-8,0
1994	-4,9	-2,4	-6,3	-5,8	-1,7	-9,2	2,8	-3,8	-5,0	-6,0	-6,4
1995	-3,9	-3,3	-7,3	-4,9	-2,2	-7,7	1,9	-4,0	-5,1	-5,7	-4,7
1996	-3,2	-3,4	-4,7	-4,1	-0,4	-6,7	2,9	-2,0	-3,7	-3,3	-3,5
1997	-2,0	-2,7	-2,6	-3,0	0,9	-2,7	3,0	-0,9	-1,9	-2,5	-1,1

4. Mitgliedstaaten des Euro-Währungsgebiets - nominale Bruttoverschuldung

	BE	DE	ES	FR	IE	IT	LU	NL	AT	PT	FI
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1990	125,7	43,8	44,8	35,5	96,0	98,0	4,7	79,1	57,9	65,3	14,5
1991	127,5	41,5	45,5	35,8	95,3	101,5	4,2	78,9	58,1	67,3	23,0
1992	129,0	44,1	48,0	39,8	92,3	108,7	5,1	79,9	58,0	60,1	41,5
1993	135,2	48,0	60,0	45,3	96,3	119,1	6,1	81,1	62,7	63,1	58,0
1994	133,2	50,2	62,6	48,5	88,2	124,9	5,7	77,9	65,4	63,8	59,6
1995	131,0	58,3	65,6	52,7	80,9	124,2	5,9	79,2	69,2	65,9	58,1
1996	126,8	60,8	70,2	55,7	71,4	124,0	6,6	77,1	69,6	64,9	57,8
1997	121,9	61,5	68,9	58,1	63,4	121,6	6,7	71,4	64,3	61,5	55,1

Quellen: Europäische Kommission (DG II und Eurostat) und EZB.

1) Die Transaktionen der Länder des Euro-Währungsgebiets untereinander sind nicht konsolidiert.

2) Euro-Währungsgebiet ohne Luxemburg von 1990 bis 1995.

3) Differenz zwischen der jährlichen Veränderung der nominalen Bruttoverschuldung und dem Defizit in % des BIP.

4) Jährliche Veränderung der nominalen Bruttoverschuldung in % des BIP: [Verschuldung (t)-Verschuldung (t-1)] / BIP (t) .

Abbildung 7.2

Defizit der öffentlichen Haushalte ¹⁾

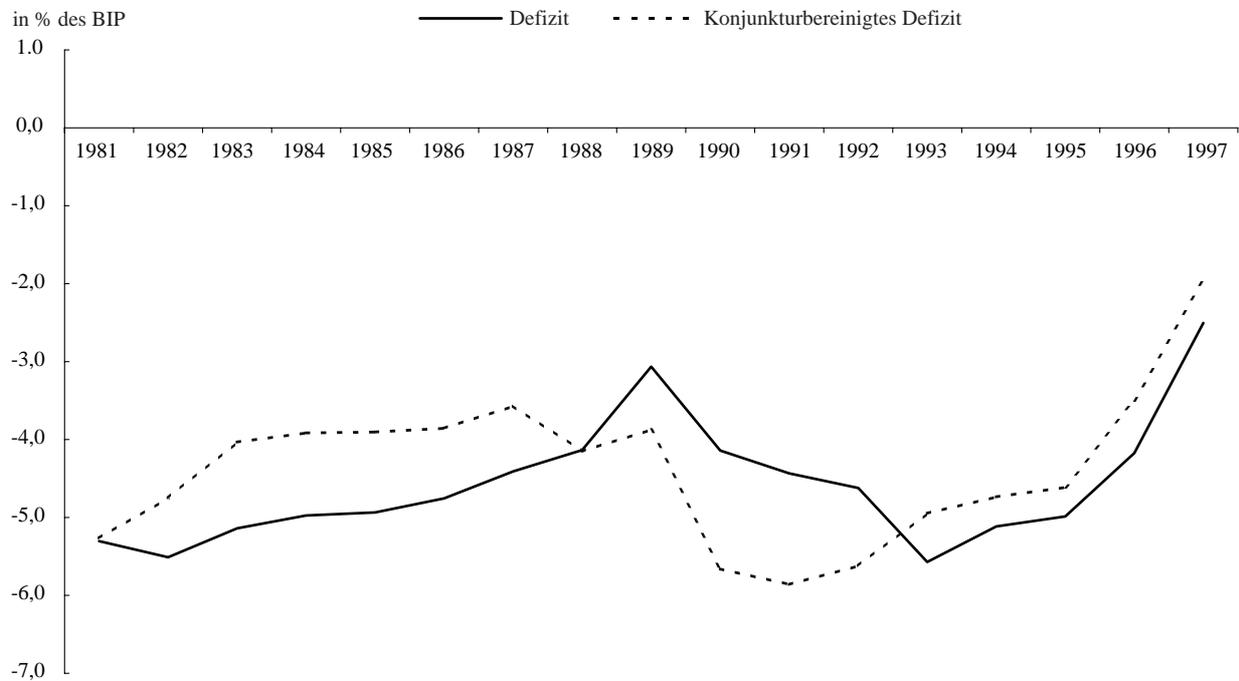
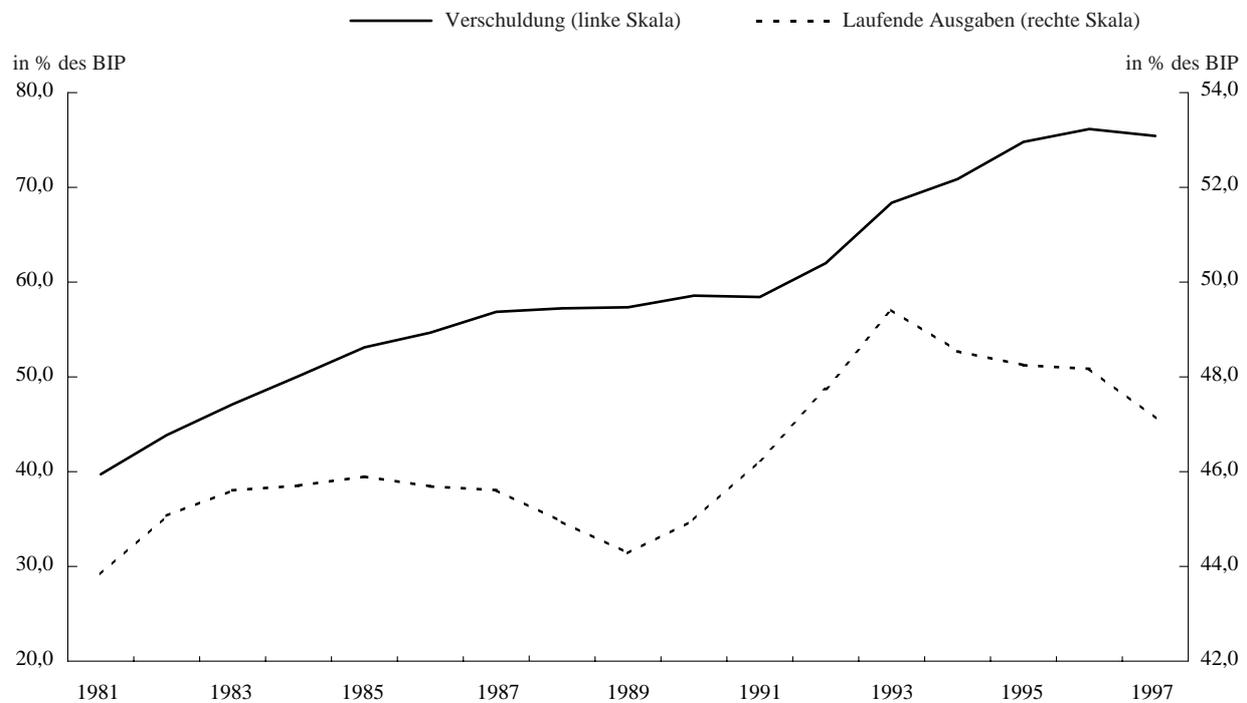


Abbildung 7.3

Verschuldung und laufende Ausgaben der öffentlichen Haushalte ¹⁾



Quellen: Europäische Kommission (DG II und Eurostat) und EZB.

1) Euro-Währungsgebiet ohne Luxemburg.

9 Außenhandel des Euro-Währungsgebiets

Tabelle 9.1

Ausfuhren

(Mrd ECU, job-Werte)

	Insgesamt	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Rohstoffe	Energie-träger	Chemische Erzeugnisse	Sonstige gewerbliche Erzeugnisse	Maschinen und Fahrzeuge	Sonstige
	1	2	3	4	5	6	7	8
1995	618,56	46,79	14,53	11,14	79,50	182,75	271,31	12,55
1996	663,94	48,65	13,71	12,97	85,08	194,25	293,46	15,82
1997	754,39	52,58	16,23	14,35	98,75	215,77	341,60	15,12
1996 Q1	157,17	11,48	3,43	3,08	20,46	46,11	68,71	3,91
Q2	164,88	11,94	3,43	3,24	21,26	47,73	73,38	3,89
Q3	161,58	11,92	3,25	3,15	21,69	48,39	69,34	3,84
Q4	180,32	13,31	3,60	3,50	21,67	52,03	82,02	4,18
1997 Q1	168,57	11,93	3,80	3,63	22,53	48,56	74,37	3,75
Q2	189,74	13,28	4,07	3,61	25,08	53,72	86,06	3,92
Q3	191,67	12,99	4,15	3,42	25,60	55,54	86,29	3,68
Q4	204,41	14,37	4,21	3,70	25,54	57,95	94,87	3,77
1998 Q1	192,64	13,13	4,12	3,40	26,52	54,29	87,37	3,81
Q2	202,65	13,92	3,89	3,30	26,93	55,96	94,65	4,01
Q3	193,49	.	.	.	.	.	.	.
1997 Aug.	54,85	3,94	1,28	1,09	7,89	15,63	23,90	1,10
Sept.	67,76	4,71	1,49	1,15	8,78	19,54	30,81	1,28
Okt.	72,54	5,23	1,54	1,26	9,27	21,22	32,65	1,36
Nov.	65,62	4,63	1,34	1,18	8,20	18,71	30,33	1,23
Dez.	66,25	4,51	1,33	1,25	8,07	18,02	31,89	1,18
1998 Jan.	57,93	4,04	1,25	1,17	8,36	16,16	25,77	1,18
Febr.	63,27	4,30	1,36	1,01	8,59	17,99	28,76	1,25
März	71,44	4,79	1,51	1,21	9,57	20,15	32,84	1,38
April	67,52	4,68	1,31	1,11	9,16	18,82	30,97	1,47
Mai	65,46	4,55	1,26	1,06	8,69	18,06	30,53	1,31
Juni	69,67	4,70	1,32	1,12	9,08	19,08	33,14	1,23
Juli	72,06	4,49	1,33	1,06	9,26	20,87	33,83	1,22
Aug.	55,83	3,95	1,23	0,91	7,74	15,43	25,47	1,10
Sept.	65,60	.	.	.	.	.	.	.
Veränderung gegen Vorjahr in %								
Aug. 1998	1,8	0,2	-4,2	-16,5	-1,9	-1,3	6,6	-0,2
kumuliert								
Jan. - Aug. 1998	8,5	6,0	0,4	-8,9	9,3	6,0	11,8	0,7

Quelle: Eurostat. Warengliederung nach SITC Rev. 3.

Tabelle 9.2**Einfuhren***(Mrd ECU, cif-Werte)*

	Insgesamt 1	Nahrungs- mittel, Getränke, Tabakwaren 2	Rohstoffe 3	Energie- träger 4	Chemische Erzeugnisse 5	Sonstige gewerbliche Erzeugnisse 6	Maschinen und Fahrzeuge 7	Sonstige 8
1995	558,78	46,03	39,81	62,09	52,13	163,71	177,36	17,65
1996	590,45	46,68	36,45	73,85	53,75	166,12	191,34	22,26
1997	666,79	49,42	41,19	80,91	61,59	187,01	226,90	19,76
1996 Q1	147,41	11,72	9,70	16,35	13,60	42,71	47,81	5,52
Q2	146,66	11,64	9,42	17,53	13,75	40,22	48,69	5,42
Q3	140,38	11,18	8,29	17,81	12,69	41,75	43,51	5,14
Q4	156,00	12,13	9,04	22,16	13,71	41,44	51,32	6,19
1997 Q1	156,66	11,29	9,59	20,88	14,51	44,31	51,23	4,85
Q2	166,17	12,57	11,01	18,62	15,92	46,27	56,98	4,79
Q3	165,68	12,14	10,01	19,98	15,13	48,62	55,27	4,54
Q4	178,27	13,43	10,59	21,42	16,03	47,81	63,42	5,57
1998 Q1	180,12	12,64	10,83	17,49	17,58	51,18	64,48	5,92
Q2	178,32	12,54	11,12	15,87	17,21	50,03	65,76	5,80
Q3	168,69	.	.	.	.	.	.	.
1997 Aug.	48,65	3,64	2,85	6,78	4,35	14,20	15,60	1,23
Sept.	60,99	4,26	3,70	6,63	5,57	17,93	21,21	1,69
Okt.	62,95	4,81	3,68	7,53	5,79	17,33	21,91	1,91
Nov.	57,42	4,21	3,47	6,84	5,19	15,30	20,65	1,76
Dez.	57,91	4,41	3,43	7,06	5,06	15,18	20,86	1,91
1998 Jan.	57,77	4,12	3,51	6,16	5,59	16,39	20,10	1,90
Febr.	58,11	3,95	3,53	5,74	5,53	16,58	20,69	2,10
März	64,24	4,57	3,80	5,60	6,46	18,21	23,69	1,92
April	59,84	4,33	3,66	5,42	5,74	16,62	22,24	1,84
Mai	56,98	4,03	3,55	5,52	5,56	15,74	20,88	1,71
Juni	61,50	4,19	3,91	4,93	5,91	17,67	22,64	2,25
Juli	58,78	4,29	3,56	4,91	5,86	17,65	20,75	1,75
Aug.	49,49	3,68	2,78	4,69	4,66	14,72	17,54	1,43
Sept.	60,42	.	.	.	.	.	.	.
Veränderung gegen Vorjahr in %								
Aug. 1998	1,7	1,1	-2,3	-30,8	7,0	3,6	12,4	16,2
kumuliert								
Jan. - Aug. 1998	9,2	4,5	5,2	-18,7	13,3	10,1	18,5	19,3

Quelle: Eurostat. Warengliederung nach SITC Rev. 3.

Tabelle 9.3**Salden des Außenhandels***(Mrd ECU; Ausfuhr (fob) - Einfuhr (cif))*

	Insgesamt	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Rohstoffe	Energieträger	Chemische Erzeugnisse	Sonstige gewerbliche Erzeugnisse	Maschinen und Fahrzeuge	Sonstige
	1	2	3	4	5	6	7	8
1995	59,77	0,76	-25,29	-50,96	27,37	19,04	93,95	-5,11
1996	73,49	1,97	-22,74	-60,88	31,33	28,13	102,12	-6,44
1997	87,60	3,15	-24,96	-66,56	37,16	28,76	114,70	-4,64
1996 Q1	9,76	-0,25	-6,26	-13,27	6,86	3,40	20,89	-1,61
Q2	18,21	0,30	-5,99	-14,29	7,51	7,50	24,69	-1,52
Q3	21,19	0,74	-5,04	-14,66	8,99	6,63	25,83	-1,30
Q4	24,32	1,18	-5,45	-18,66	7,96	10,59	30,70	-2,01
1997 Q1	11,91	0,64	-5,79	-17,26	8,02	4,25	23,14	-1,09
Q2	23,57	0,72	-6,94	-15,01	9,16	7,45	29,07	-0,88
Q3	25,99	0,86	-5,86	-16,57	10,47	6,92	31,03	-0,86
Q4	26,14	0,94	-6,37	-17,72	9,50	10,14	31,45	-1,81
1998 Q1	12,52	0,49	-6,71	-14,10	8,94	3,11	22,89	-2,11
Q2	24,33	1,38	-7,23	-12,58	9,72	5,93	28,89	-1,79
Q3	24,80	.	.	.	.	.	.	.
1997 Aug.	6,19	0,31	-1,56	-5,69	3,54	1,42	8,30	-0,13
Sept.	6,77	0,45	-2,21	-5,48	3,21	1,61	9,60	-0,41
Okt.	9,59	0,43	-2,14	-6,26	3,48	3,89	10,74	-0,55
Nov.	8,20	0,42	-2,13	-5,65	3,01	3,41	9,68	-0,53
Dez.	8,34	0,10	-2,11	-5,81	3,02	2,83	11,03	-0,73
1998 Jan.	0,16	-0,08	-2,25	-4,98	2,77	-0,24	5,67	-0,73
Febr.	5,16	0,35	-2,17	-4,73	3,07	1,41	8,07	-0,84
März	7,20	0,22	-2,29	-4,38	3,10	1,94	9,15	-0,53
April	7,68	0,35	-2,35	-4,31	3,42	2,20	8,73	-0,37
Mai	8,48	0,52	-2,28	-4,46	3,13	2,32	9,66	-0,40
Juni	8,17	0,51	-2,59	-3,81	3,17	1,41	10,50	-1,02
Juli	13,28	0,20	-2,23	-3,85	3,39	3,23	13,08	-0,53
Aug.	6,34	0,28	-1,55	-3,78	3,08	0,71	7,93	-0,33
Sept.	5,18	.	.	.	.	.	.	.
Absolute Veränderung gegen Vorjahr								
Aug. 1998	0,2	0,0	0,0	1,9	-0,5	-0,7	-0,4	-0,2
kumuliert								
Jan. - Aug. 1998	1,8	0,6	-1,3	9,0	0,7	-4,0	-0,9	-2,3

Quelle: Eurostat. Warengliederung nach SITC Rev. 3.

10 Wechselkurse

Tabelle 10

Wechselkurse ¹⁾

(Durchschnittswerte des angegebenen Berichtszeitraums, Einheiten der nationalen Währungen pro ECU (bilateral); Index 1990 = 100 (effektiv))

	ECU-Wechselkurse								
	US-Dollar 1	Japanischer Yen 2	Schweizer Franken 3	Pfund Sterling 4	Schwedische Krone 5	Dänische Krone 6	Griechische Drachme 7	Norwegische Krone 8	Kanadischer Dollar 9
1994	1,190	121,3	1,621	0,776	9,16	7,54	288,0	8,37	1,625
1995	1,308	123,0	1,546	0,829	9,33	7,33	303,0	8,29	1,795
1996	1,270	138,1	1,568	0,814	8,51	7,36	305,5	8,20	1,731
1997	1,134	137,1	1,644	0,692	8,65	7,48	309,3	8,02	1,569
1997 Q4	1,123	140,5	1,610	0,677	8,58	7,51	310,2	8,01	1,581
1998 Q1	1,087	139,2	1,604	0,660	8,71	7,53	319,1	8,20	1,554
Q2	1,100	149,5	1,643	0,665	8,60	7,52	339,9	8,28	1,592
Q3	1,118	156,3	1,642	0,676	8,95	7,50	332,7	8,54	1,690
Q4	1,177	140,6	1,600	0,702	9,38	7,44	331,5	8,82	1,814
1997 Dez.	1,112	143,9	1,599	0,669	8,66	7,53	310,9	8,06	1,585
1998 Jan.	1,088	140,8	1,604	0,665	8,72	7,53	312,3	8,16	1,566
Febr.	1,088	136,8	1,593	0,664	8,80	7,53	312,4	8,23	1,561
März	1,084	139,9	1,614	0,653	8,64	7,55	331,6	8,22	1,536
April	1,091	144,1	1,643	0,653	8,53	7,55	345,0	8,22	1,560
Mai	1,109	149,7	1,639	0,677	8,54	7,50	340,3	8,26	1,603
Juni	1,101	154,4	1,645	0,667	8,71	7,52	334,8	8,34	1,613
Juli	1,098	154,3	1,661	0,668	8,77	7,52	328,7	8,37	1,630
Aug.	1,102	159,4	1,646	0,675	8,96	7,50	331,6	8,51	1,688
Sept.	1,154	155,3	1,617	0,687	9,12	7,48	337,9	8,74	1,756
Okt.	1,194	144,2	1,596	0,705	9,37	7,44	336,5	8,88	1,842
Nov.	1,164	140,1	1,612	0,701	9,31	7,44	329,1	8,68	1,793
Dez.	1,172	137,4	1,594	0,702	9,45	7,45	328,8	8,91	1,807
Veränderung in % gegen ²⁾									
Vormonat	0,7	-2,0	-1,1	0,2	1,6	0,0	-0,1	2,7	0,8
Vorjahr	5,4	-4,6	-0,3	4,9	9,2	-1,0	5,8	10,5	14,0

	ECU-Wechselkurse								Effektiver Wechselkurs des Euro-Währungsgebiets ³⁾	
	Australischer Dollar 10	Neuseeland-Dollar 11	Hongkong-Dollar 12	Koreanischer Won 13	Singapur-Dollar 14	Taiwan-Dollar 15	Mexikanischer Peso 16	Nominal 17	Real 18	
	1994	1,625	2,002	9,17	957,0	1,810	31,44	4,02	93,2	94,1
1995	1,765	1,993	10,01	999,7	1,833	34,28	8,35	97,8	98,9	
1996	1,623	1,847	9,68	1.007,9	1,765	34,39	9,52	98,2	99,3	
1997	1,528	1,715	8,75	1.073,2	1,678	32,50	8,95	90,4	90,8	
1997 Q4	1,621	1,820	8,69	1.291,1	1,795	35,15	9,07	90,4	90,5	
1998 Q1	1,630	1,879	8,42	1.745,8	1,817	36,07	9,17	89,6	89,7	
Q2	1,754	2,063	8,53	1.537,0	1,810	37,09	9,55	91,4	91,3	
Q3	1,867	2,199	8,67	1.486,8	1,935	38,71	10,62	93,5	93,6	
Q4	1,887	2,236	9,16	1.516,6	1,942	38,64	11,84	94,6	94,3	
1997 Dez.	1,677	1,878	8,61	1.660,6	1,837	36,14	9,04	91,0	91,2	
1998 Jan.	1,656	1,876	8,42	1.855,8	1,900	37,08	8,94	90,3	90,5	
Febr.	1,615	1,867	8,43	1.773,8	1,798	35,89	9,26	89,5	89,7	
März	1,619	1,892	8,41	1.615,8	1,757	35,30	9,30	88,9	89,0	
April	1,673	1,971	8,47	1.520,2	1,749	36,07	9,29	89,6	89,5	
Mai	1,762	2,062	8,60	1.552,4	1,817	37,13	9,53	92,2	92,1	
Juni	1,824	2,151	8,53	1.539,8	1,866	38,06	9,83	92,2	92,2	
Juli	1,776	2,116	8,51	1.423,6	1,878	37,79	9,78	92,0	92,2	
Aug.	1,868	2,196	8,55	1.450,4	1,939	38,33	10,34	93,3	93,5	
Sept.	1,962	2,289	8,97	1.592,4	1,994	40,10	11,83	95,2	95,1	
Okt.	1,932	2,284	9,31	1.615,7	1,969	39,81	12,21	95,9	95,5	
Nov.	1,834	2,180	9,05	1.511,9	1,913	38,08	11,64	94,1	93,8	
Dez.	1,893	2,241	9,11	1.426,3	1,941	38,02	11,65	94,0	93,6	
Veränderung in % gegen ²⁾										
Vormonat	3,2	2,8	0,7	-5,7	1,5	-0,2	0,0	-0,2	-0,2	
Vorjahr	12,9	19,3	5,8	-14,1	5,7	5,2	28,9	3,3	2,7	

Quelle: BIZ.

- 1) Die Angaben ab Januar 1999 beziehen sich auf die effektiven Wechselkurse des Euro.
- 2) Dargestellt ist die jeweilige prozentuale Veränderung des Monatsendstands gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahrs. Positive Zahlen spiegeln eine Aufwertung der ECU wider.
- 3) BIZ-Berechnungen anhand der gewogenen Durchschnitte der effektiven Wechselkurse der Länder des Euro-Währungsgebiets gegenüber den Handelspartnern, deren Währungen in der Tabelle ausgewiesen sind. Die Gewichte beruhen auf dem Handel mit gewerblichen Erzeugnissen von 1990 und spiegeln Drittmarkteffekte wider. Reale Wechselkurse werden anhand nationaler Verbraucherpreisindizes berechnet. Liegen die VPI-Daten noch nicht vor, wurden Schätzungen verwendet.

II Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung in den anderen EU-Mitgliedstaaten

Tabelle I I

Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung

(soweit nicht anders angegeben, Veränderung gegen Vorjahr in %)

	HVPI	Haushalts- defizit (-) / -überschuß (+) des Staates in % des BIP	Brutto- verschul- dung des Staates in % des BIP	Renditen lang- fristiger Staats- anleihen in % p.a. ¹⁾	Wechsel- kurs in nationaler Währung pro ECU ²⁾	Leistungs- bilanz ein- schließlich Vermö- gensüber- tragungen in % des BIP ³⁾	Lohn- stück- kosten ⁴⁾	Reales BIP	Industrie- produk- tions- index ⁵⁾	Standar- disierte Arbeits- losenquote in % der Erwerbs- personen (saison- bereinigt)	Weit definierte Geld- menge ⁶⁾ 7)	Drei- monats- zinssatz in % p.a. ⁷⁾	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Dänemark													
1995	-	-2,4	73,1	8,27	7,33	1,1	1,7	3,0	4,4	7,2	4,1	4,60	
1996	2,1	-0,7	68,4	7,19	7,36	1,7	1,0	3,3	1,4	6,8	7,2	3,56	
1997	1,9	0,5	64,1	6,26	7,48	0,9	2,8	3,1	4,5	5,5	5,2	3,83	
1998	.	.	.	.	7,50	.	.	.	.	.	.	4,00
1997	Q4	1,6	-	-	5,96	7,51	-1,3	3,1	3,3	6,8	5,1	5,2	3,83
1998	Q1	1,6	-	-	5,30	7,53	-0,7	2,2	4,0	5,6	5,0	2,9	3,75
	Q2	1,4	-	-	5,12	7,52	.	2,0	1,1	-1,1	4,6	3,5	4,00
	Q3	1,2	-	-	4,82	7,50	.	3,5	3,4	2,4	4,5	8,4	4,62
	Q4	.	-	-	.	7,44	4,00
1998	Juni	1,2	-	-	4,99	7,52	-	-	-	5,0	4,5	3,5	4,00
	Juli	1,4	-	-	4,91	7,52	-	-	-	3,1	4,6	5,3	4,06
	Aug.	1,1	-	-	4,81	7,50	-	-	-	4,9	4,5	6,2	4,25
	Sept.	1,1	-	-	4,74	7,48	-	-	-	-0,8	4,3	8,4	4,62
	Okt.	1,1	-	-	4,67	7,44	-	-	-	1,6	4,2	4,0	4,43
	Nov.	1,1	-	-	4,59	7,44	-	-	-	.	.	4,1	4,12
	Dez.	.	-	-	.	7,45	-	-	-	.	.	.	4,00
Griechenland													
1995	-	-10,6	110,1	.	303,0	-2,5	11,6	2,1	2,1	7,1	10,2	14,70	
1996	7,9	-7,5	112,2	.	305,5	-3,7	10,6	2,7	0,6	7,5	9,2	12,20	
1997	5,4	-4,0	109,5	9,92	309,3	.	7,1	3,5	1,0	7,9	9,7	12,50	
1998	.	.	.	8,48	330,7	.	.	.	.	.	.	11,40
1997	Q4	4,7	-	-	10,18	310,2	.	.	2,8	7,9	9,7	12,50	
1998	Q1	4,2	-	-	10,45	319,1	.	.	2,9	8,1	4,8	10,85	
	Q2	5,0	-	-	7,90	339,9	.	.	6,0	10,3	2,7	12,20	
	Q3	4,8	-	-	7,83	332,7	.	.	3,1	11,7	1,1	12,25	
	Q4	.	-	-	7,76	331,5	.	.	.	.	.	11,40
1998	Juni	4,9	-	-	7,74	334,8	-	-	6,6	11,1	2,7	12,20	
	Juli	4,8	-	-	7,67	328,7	-	-	8,3	11,2	2,3	12,00	
	Aug.	4,7	-	-	7,56	331,6	-	-	3,2	12,1	2,2	14,00	
	Sept.	5,0	-	-	8,25	337,9	-	-	-1,4	11,9	1,1	12,25	
	Okt.	4,5	-	-	8,45	336,5	-	-	1,0	10,4	2,4	11,70	
	Nov.	3,9	-	-	7,65	329,1	-	-	.	.	5,4	11,45	
	Dez.	.	-	-	7,17	328,8	-	-	.	.	.	11,40	
Schweden													
1995	-	-7,0	78,0	10,24	9,33	.	.	3,9	12,6	8,8	2,7	8,37	
1996	0,8	-3,5	77,2	8,02	8,51	.	.	1,3	3,1	9,6	11,4	3,93	
1997	1,8	-0,8	76,9	6,62	8,65	2,7	.	1,8	8,1	9,9	1,3	4,68	
1998	.	.	.	4,99	8,92	.	.	.	.	.	.	3,42
1997	Q4	2,7	-	-	6,18	8,58	2,1	.	3,3	9,1	1,3	4,68	
1998	Q1	1,9	-	-	5,51	8,71	3,1	.	2,9	4,2	8,7	-0,6	4,50
	Q2	1,4	-	-	5,13	8,60	1,2	.	2,3	6,6	8,6	2,8	4,12
	Q3	0,6	-	-	4,82	8,95	2,4	.	3,5	4,5	8,1	4,8	4,12
	Q4	.	-	-	4,50	9,38	3,42
1998	Juni	1,4	-	-	4,97	8,71	-	-	7,5	8,0	2,8	4,12	
	Juli	1,3	-	-	4,88	8,77	-	-	7,2	8,5	5,5	4,12	
	Aug.	0,6	-	-	4,80	8,96	-	-	6,3	8,2	3,9	4,19	
	Sept.	-0,1	-	-	4,79	9,12	-	-	1,2	7,6	4,8	4,12	
	Okt.	0,1	-	-	4,72	9,37	-	-	4,3	7,5	5,9	3,93	
	Nov.	0,1	-	-	4,55	9,31	-	-	.	7,6	.	3,50	
	Dez.	.	-	-	4,22	9,45	-	-	.	.	.	3,42	
Vereinigtes Königreich													
1995	-	-5,5	53,9	8,32	0,829	-0,5	1,7	2,8	1,7	8,7	9,9	6,56	
1996	2,5	-4,7	54,7	7,94	0,814	-0,2	2,0	2,6	0,3	8,2	9,5	6,56	
1997	1,8	-2,1	53,5	7,13	0,692	0,6	3,3	3,5	1,5	7,0	11,8	7,48	
1998	.	.	.	5,58	0,676	.	.	.	.	.	.	6,12
1997	Q4	1,9	-	-	6,57	0,677	0,0	3,5	4,0	0,9	6,6	11,8	7,48
1998	Q1	1,5	-	-	6,10	0,660	-1,6	3,1	3,7	0,3	6,4	9,7	7,47
	Q2	1,8	-	-	5,89	0,665	.	.	3,0	0,2	6,3	9,2	7,59
	Q3	1,4	-	-	5,57	0,676	.	.	2,3	.	6,2	9,1	7,27
	Q4	.	-	-	4,75	0,702	6,12
1998	Juni	1,7	-	-	5,87	0,667	-	-	0,0	6,2	9,2	7,59	
	Juli	1,5	-	-	5,92	0,668	-	-	-0,6	6,3	10,2	7,65	
	Aug.	1,3	-	-	5,63	0,675	-	-	.	6,2	8,8	7,50	
	Sept.	1,5	-	-	5,16	0,687	-	-	.	6,2	9,1	7,27	
	Okt.	1,3	-	-	4,99	0,705	-	-	.	.	9,1	7,12	
	Nov.	1,4	-	-	4,93	0,701	-	-	.	.	.	6,62	
	Dez.	.	-	-	4,33	0,702	-	-	.	.	.	6,12	

Quellen: Eurostat (Spalten 1, 8 und 10 (außer Griechenland)); Europäische Kommission (DG II und Eurostat) (Spalten 2 und 3); Reuters (Spalte 12); nationale Statistiken (Spalten 4, 5, 6, 7, 9, 10 (Griechenland) und 11).

- 1) Durchschnittswerte der Berichtszeiträume. 4) Gesamtwirtschaft; die Angaben für das Vereinigte Königreich enthalten nicht die Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitgeber. 5) Verarbeitendes Gewerbe; arbeitstäglich bereinigt. 6) M3; beim Vereinigten Königreich M4. 7) Stand am Ende des Berichtszeitraums.

12 Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung in ausgewählten Drittstaaten

Tabelle 12.1

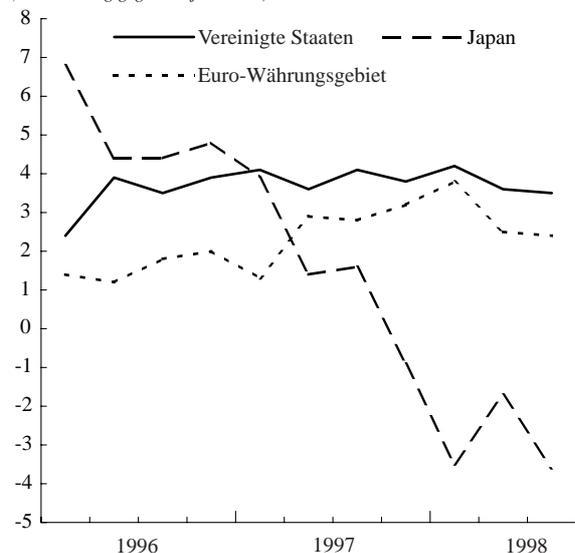
Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung

(soweit nicht anders angegeben, Veränderung gegen Vorjahr in %)

	Verbraucherpreisindex	Lohnstückkosten ¹⁾	Reales BIP	Industrieproduktionsindex ¹⁾	Standardisierte Arbeitslosenquote in % der Erwerbspersonen (saisonbereinigt)	M2 ²⁾	Bietungssätze für dreimonatige Interbank-einlagen in % p.a. ³⁾	Renditen von Staatsanleihen im Zehnjahresbereich in % p.a. ³⁾	Wechselkurs in nationaler Währung pro ECU ³⁾	Haushaltsdefizit (-) / -überschub (+) in % des BIP	Bruttoverschuldung des Staates in % des BIP ⁵⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Vereinigte Staaten											
1995	2,8	-1,6	2,3	5,4	5,6	2,1	5,44	5,79	1,308	-2,3	60,8
1996	2,9	-2,3	3,4	4,8	5,4	4,9	5,43	6,40	1,270	-1,2	59,9
1997	2,3	0,0	3,9	6,7	4,9	5,0	5,62	5,89	1,134	0,1	57,8
1998	.	.	.	.	.	.	5,00	4,69	1,121	.	.
1997 Q4	1,9	0,7	3,8	7,3	4,7	5,7	5,62	5,89	1,123	.	57,8
1998 Q1	1,5	1,1	4,2	6,0	4,7	6,5	5,59	5,73	1,087	.	57,7
Q2	1,6	1,0	3,6	5,0	4,4	7,2	5,59	5,58	1,100	.	56,1
Q3	1,6	1,4	3,5	3,2	4,6	7,4	5,20	4,87	1,118	.	55,2
Q4	.	.	.	.	.	.	5,00	4,69	1,177	.	.
1998 Juni	1,7	.	.	3,6	4,5	7,2	5,59	5,58	1,101	.	.
Juli	1,7	.	.	2,9	4,5	7,3	5,56	5,53	1,098	.	.
Aug.	1,6	.	.	3,7	4,5	7,2	5,50	5,41	1,102	.	.
Sept.	1,5	.	.	2,9	4,6	7,9	5,20	4,87	1,154	.	.
Okt.	1,5	.	.	2,9	4,5	8,5	5,12	4,58	1,194	.	.
Nov.	1,5	.	.	2,0	.	8,8	5,12	4,89	1,164	.	.
Dez.	.	.	.	.	.	.	5,00	4,69	1,172	.	.
Japan											
1995	-0,1	-2,5	1,5	3,4	3,1	3,0	0,50	3,32	123,0	-3,6	.
1996	0,1	-1,7	5,1	2,3	3,4	3,3	0,31	3,03	138,1	-4,3	.
1997	1,7	-1,8	1,4	3,6	3,4	3,1	0,36	2,15	137,1	-3,3	.
1998	.	.	.	.	.	.	0,18	1,30	146,4	.	.
1997 Q4	2,1	1,8	-0,9	-0,7	3,4	3,3	0,36	1,68	140,5	.	.
1998 Q1	2,0	3,7	-3,5	-4,0	3,7	4,7	0,50	1,65	139,2	.	.
Q2	0,3	7,1	-1,7	-8,5	4,2	3,7	0,43	1,36	149,5	.	.
Q3	-0,2	.	-3,6	-8,6	4,3	3,7	0,12	1,14	156,3	.	.
Q4	.	.	.	.	.	.	0,18	1,04	140,6	.	.
1998 Juni	0,1	5,4	.	-7,6	4,2	3,4	0,43	1,22	154,4	.	.
Juli	-0,1	8,5	.	-9,2	4,2	3,5	0,34	1,36	154,3	.	.
Aug.	-0,3	8,3	.	-9,1	4,3	3,8	0,37	1,17	159,4	.	.
Sept.	-0,2	.	.	-7,6	4,3	3,8	0,12	0,88	155,3	.	.
Okt.	0,2	.	.	-7,9	.	3,9	0,68	0,82	144,2	.	.
Nov.	0,8	.	.	-5,5	.	4,4	0,68	0,89	140,1	.	.
Dez.	.	.	.	.	.	.	0,18	1,39	137,4	.	.

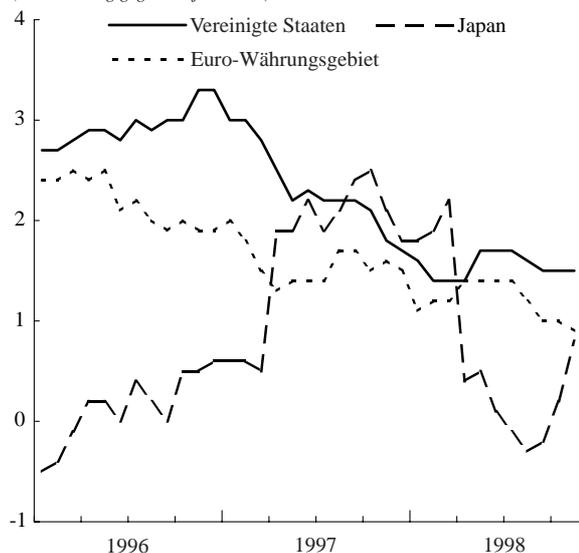
Reales Bruttoinlandsprodukt

(Veränderung gegen Vorjahr in %)



Verbraucherpreisindizes

(Veränderung gegen Vorjahr in %)



Quellen: Nationale Statistiken (Spalten 1, 2 (Vereinigte Staaten), 3, 4, 6, 9 und 11); OECD (Spalte 2 (Japan)); Eurostat (Spalte 5 und Daten der Abbildungen zum Euro-Währungsgebiet); Reuters (Spalte 7); Europäische Kommission (DG II) (Spalte 10).

- 1) Verarbeitendes Gewerbe.
- 2) Durchschnittswerte der Berichtszeiträume; Japan: M2 + Einlagezertifikate.
- 3) Weitere Informationen in Tabellen 2.5 und 2.6.
- 4) Weitere Informationen in Tabelle 10.
- 5) Bruttoverschuldung der öffentlichen Haushalte (Stand am Ende des Berichtszeitraums).

Tabelle I.2.2

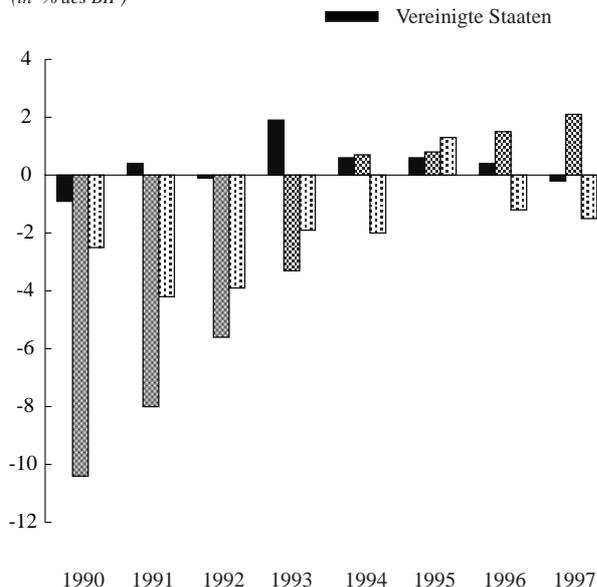
Ersparnis, Investitionen und Finanzierung

(in % des BIP)

	Nationale Ersparnis und Investitionen			Vermögensbildung nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften und ihre Finanzierung					Vermögensbildung privater Haushalte ¹⁾ und ihre Finanzierung				
	Bruttoersparnis	Bruttoinvestitionen	Nettokreditgewährung an die übrige Welt	Bruttoinvestitionen	Bruttoanlageinvestitionen	Geldvermögensbildung	Bruttoersparnis	Außenfinanzierung	Wertpapiere und Aktien	Bruttoinvestitionen	Geldvermögensbildung	Bruttoersparnis	Kreditaufnahme
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Vereinigte Staaten													
1994	15,5	17,5	-1,7	7,4	6,7	4,1	7,9	3,5	1,4	12,4	7,6	13,7	4,5
1995	16,3	17,4	-1,4	7,8	7,2	6,0	8,3	5,4	2,5	12,2	6,7	13,4	4,9
1996	16,6	17,8	-1,6	7,8	7,5	5,2	8,2	4,8	1,4	12,4	5,7	13,3	5,1
1997	17,3	18,4	-1,7	8,4	7,6	4,2	8,2	4,4	1,9	12,3	4,8	12,7	4,9
1997 Q1	17,0	18,1	-1,6	8,2	7,4	6,1	8,1	5,9	1,5	12,4	3,0	12,7	4,5
1997 Q2	17,6	18,5	-1,5	8,8	7,5	2,4	8,3	2,9	1,4	12,2	5,7	13,2	4,7
1997 Q3	17,5	18,4	-1,7	8,3	7,7	4,8	8,4	5,2	2,0	12,3	5,7	12,8	5,4
1997 Q4	17,3	18,5	-2,0	8,4	7,7	3,7	8,1	3,6	2,5	12,3	4,8	12,1	4,9
1998 Q1	17,7	19,1	-2,1	8,9	7,9	5,9	8,2	7,2	2,3	12,5	4,3	11,5	5,6
1998 Q2	17,2	18,7	-2,5	8,4	8,0	4,4	8,1	5,1	2,7	12,8	6,5	11,5	5,6
1998 Q3	17,2	18,8	-2,7	8,6	7,9	4,1	8,1	4,8	2,1	12,8	3,8	11,0	5,5
Japan													
1994	31,3	28,7	2,7	12,8	14,5	1,6	12,3	1,0	0,8	7,2	10,3	12,6	1,5
1995	30,8	28,6	2,1	14,9	14,9	3,1	13,5	2,3	0,5	5,3	10,3	13,1	1,9
1996	31,5	30,0	1,4	14,6	15,3	1,7	15,2	0,3	1,0	6,7	6,4	12,7	1,1
1997	30,9	28,7	2,2	15,5	16,1	3,3	15,2	1,2	0,1	5,6	7,1	12,3	0,7
1997 Q1	33,4	29,4	1,5	.	.	0,6	.	-8,1	-1,0	.	-3,3	.	-0,9
1997 Q2	31,2	26,6	2,3	.	.	2,6	.	-1,9	1,4	.	10,7	.	0,7
1997 Q3	30,2	30,0	2,2	.	.	3,0	.	3,1	0,4	.	-0,3	.	1,5
1997 Q4	29,0	29,3	2,6	.	.	6,6	.	10,7	-0,3	.	19,8	.	1,5
1998 Q1	33,2	27,9	2,4	.	.	0,6	.	-15,3	-2,6	.	-5,4	.	-2,3
1998 Q2	.	24,1	.	.	.	-0,6	.	1,3	2,2	.	12,2	.	0,0
1998 Q3	.	26,7	.	.	.	3,7	.	-2,2	0,5	.	-2,6	.	0,5

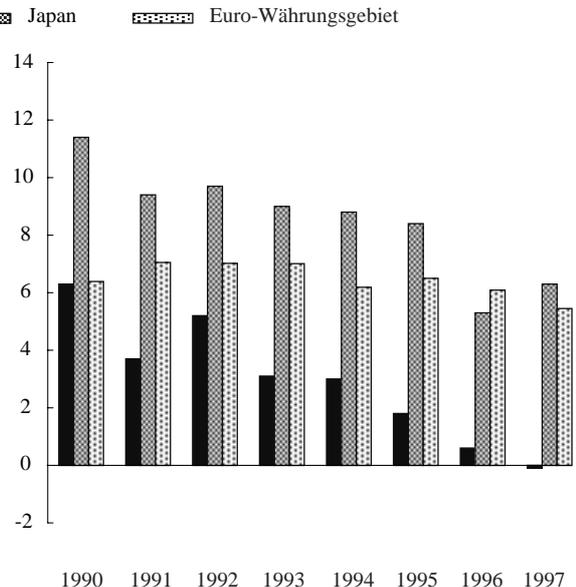
Finanzierungsüberschuß nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften

(in % des BIP)



Finanzierungsüberschuß privater Haushalte¹⁾

(in % des BIP)



Quellen: EZB, amerikanische und japanische Zentralbank sowie japanisches Wirtschaftsplanungsinstitut. Bei Japan ist die Ersparnis privater Organisationen ohne Erwerbszweck in der Ersparnis nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften enthalten.

1) Private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck.



Die Grundlage für die von der Europäischen Zentralbank (EZB) erstellten und veröffentlichten Statistiken wurde in dem Dokument „Statistical Requirements for Stage Three of Monetary Union (Implementation Package)“¹ festgelegt, das vom Europäischen Währungsinstitut (EWI) und den nationalen Zentralbanken (NZBen) für Bankenverbände und andere Stellen, die an den statistischen Vorbereitungen für die dritte Stufe der Währungsunion mitwirkten, im Juli 1996 herausgegeben wurde. Das „Implementation Package“ behandelt die Geld- und Bankenstatistiken, die Zahlungsbilanzstatistik, den Auslandsvermögensstatus, die Finanzierungsrechnung sowie Statistiken über Preise und Kosten und sonstige Wirtschaftsstatistiken.²

Diese Statistiken beziehen sich auf das Euro-Währungsgebiet als Ganzes. Es ist vorgesehen, detaillierte und sich über einen längeren Zeitraum erstreckende Datenreihen mit weiteren Erläuterungen auf der Internetseite der EZB (<http://www.ecb.int>) zu veröffentlichen; neue bzw. weitergehende Daten werden im Monatsbericht der EZB erscheinen, sobald sie verfügbar sind.

Da die Zusammensetzung des ECU-Währungskorbes nicht deckungsgleich ist mit den Währungen der Mitgliedstaaten, die die einheitliche Währung einführen, werden die in ECU ausgedrückten Beträge vom Wechselkurs der anderen Währungen beeinflusst. Um diesen Effekt bei den monetären Statistiken zu vermeiden, werden die in den Tabellen 2.1 bis 2.4 ausgewiesenen Daten für den Zeitraum vor 1999 in Währungseinheiten ausgedrückt, die zu den unwiderruflich festgelegten und am 31. Dezember 1998 bekanntgegebenen Wechselkursen aus den nationalen Währungen errechnet wurden. Sofern nicht anders angegeben, beruhen die Statistiken über Preise und Kosten für den Zeitraum vor 1999 auf in nationalen Währungen angegebenen Zahlen.

1 Eine verkürzte Fassung dieses Texts liegt unter dem Titel „Die statistischen Anforderungen für die Währungsunion“ (Juli 1996) auch auf Deutsch vor.

2 Für die Geld- und Bankenstatistiken ist die EZB auf europäischer Ebene zuständig; die Zuständigkeit für die Zahlungsbilanzstatistik und die Statistiken zum Auslandsvermögensstatus sowie zur Finanzierungsrechnung teilt die EZB mit der Europäischen Kommission (Eurostat); die Preis- und Kostenstatistiken sowie sonstige Wirtschaftsstatistiken obliegen allein der Europäischen Kommission (Eurostat).

Bei der Zusammenstellung der Ergebnisse für das Euro-Währungsgebiet wurden Aggregations- bzw. Konsolidierungsverfahren (einschließlich der grenzüberschreitenden Konsolidierung) im erforderlichen Umfang angewandt.

Der Redaktionsschluß für die in dieser Ausgabe enthaltenen Statistiken war der 7. Januar 1999.

Monetäre Statistiken und andere Finanzstatistiken

Die Tabellen 1.1 bis 1.4 enthalten den konsolidierten Finanzausweis des Eurosystems, Angaben zu den Geschäften des Eurosystems sowie zur Mindestreservestatistik (letztere lagen für diese erste Ausgabe allerdings noch nicht vor). Die Tabellen 2.1 bis 2.3 beinhalten monetäre Daten zu den Monetären Finanzinstituten (MFIs) einschließlich des Eurosystems. In Tabelle 2.4 werden die anhand der Konsolidierten Bilanz der MFIs berechneten Geldmengenaggregate dargestellt. Weitergehende Quartalszahlen zu der Bilanz der MFIs und den monetären Statistiken sind für die März-Ausgabe geplant. Eine vollständige Liste der MFIs ist auf der Internetseite der EZB veröffentlicht. Einzelheiten zur Sektorengliederung sind in dem Dokument „Money and Banking Statistics Sector Manual - Guidance for the statistical classification of customers“³ (EWI, April 1998) zu finden. Der „Money and Banking Statistics Compilation Guide“³ (EWI, April 1998) erläutert die Erhebungs- und Aufbereitungsverfahren, die von den NZBen anzuwenden sind. Seit 1. Januar 1999 werden die statistischen Daten nach der EZB-Verordnung über die Konsolidierte Bilanz des Sektors der Monetären Finanzinstitute (EZB/1998/16) erhoben und aufbereitet.

Statistiken über Geldmarktsätze, Renditen von langfristigen Staatsanleihen und Börsenindizes (Tabellen 2.5 bis 2.7) werden von der EZB mit Hilfe von Wirtschaftsinformationsdiensten erstellt. Einzelheiten zur Statistik über die Zinssätze im Kundengeschäft der Banken (Tabelle 2.8) sind den Fußnoten am Ende der entsprechenden Seite zu entnehmen.

Statistiken über Emissionen und Tilgungen von Wertpapieren (Tabelle 3) werden voraussichtlich im Frühjahr 1999 verfügbar sein.

3 Dieser Text liegt nicht in deutscher Übersetzung vor.

Statistiken über Preise und andere realwirtschaftliche Indikatoren

Von einigen Ausnahmen abgesehen, werden die im Monatsbericht der EZB veröffentlichten Daten über Preise und andere realwirtschaftliche Indikatoren von der Europäischen Kommission (hauptsächlich von Eurostat) sowie von den nationalen Statistikämtern erhoben. Die Ergebnisse für das Euro-Währungsgebiet werden gewonnen, indem die Daten für die einzelnen Länder aggregiert werden. Die Daten sind, soweit dies möglich ist, harmonisiert und vergleichbar. Die Verfügbarkeit vergleichbarer Daten ist aber von Statistik zu Statistik unterschiedlich und ist in der Regel für Daten jüngerer Zeiträume besser als für weiter zurückliegende. Saisonbereinigte Daten werden von Eurostat oder den nationalen Erhebungsstellen berechnet.

Der Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) für das Euro-Währungsgebiet (Tabelle 4.1) ist für den Zeitraum ab 1995 verfügbar. Er beruht auf den nationalen HVPIs, die in allen Mitgliedstaaten des Euro-Währungsgebiets nach demselben Verfahren ermittelt werden. Durch die Umsetzung der EU-Ratsverordnung von 1998 über zeitnahe Statistiken wird der Umfang der verfügbaren Daten über das Euro-Währungsgebiet vergrößert, d. h. es werden auch zeitnahe und vergleichbare Daten für die Einzelhandelsumsätze verfügbar sein, bei denen gegenwärtig noch auf nationalen Angaben beruhende Schätzungen herangezogen werden (Tabelle 5.1).

Im Hinblick auf die Statistiken über die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (Tabellen 4.2 und 5.1) werden durch die Umsetzung des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995) im Jahr 1999 und den darauffolgenden Jahren vollständig vergleichbare Daten, darunter zusammenfassende Quartalsrechnungen, für das Euro-Währungsgebiet verfügbar sein.

Die Arbeitslosenquoten wurden entsprechend den Richtlinien der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) ermittelt. Angaben zur Beschäftigung wurden den aktuellsten nationalen Quellen entnommen, wobei ähnliche, wenngleich nicht vollständig vergleichbare Abgrenzungen der Beschäftigung zugrunde gelegt wurden (Tabelle 5.2).

Daten aus Konjunkturumfragen (Abbildung 5.3) basieren auf den Branchen- und Verbraucherumfragen der Europäischen Kommission.

Finanzierungsrechnung

Das „Implementation Package“ ging davon aus, daß es einen Bedarf an detaillierten Informationen zu den finanziellen Transaktionen und Bilanzen für das Euro-Währungsgebiet zur Ergänzung der monetären Analyse und der zu geldpolitischen Zwecken angestellten Forschung gab. Ziel ist es, umfassende, wenngleich nicht vollständige Finanzierungsrechnungen für das Euro-Währungsgebiet zu liefern, die auf den Geld- und Bankenstatistiken, Zahlungsbilanzstatistiken, Kapitalmarktstatistiken, Statistiken über die finanziellen Kapitalgesellschaften des Sektors der Nicht-MFIs sowie Statistiken der öffentlichen Finanzen beruhen und sich dabei auch auf die nach dem ESGV 1995 erstellten Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stützen. Tabelle 6 zeigt auf nationalen Vermögensübertragungsbilanzen und Finanzierungsrechnungen beruhende Aggregate für das Euro-Währungsgebiet.

Detailliertere und in einem größeren Ausmaß harmonisierte Statistiken über die Finanzierungsrechnung für das Euro-Währungsgebiet sind für die im weiteren Jahresverlauf 1999 erscheinenden Monatsberichtsangaben der EZB geplant.

Finanzlage der öffentlichen Haushalte

In Tabelle 7.1 ist die Finanzlage der öffentlichen Haushalte im Euro-Währungsgebiet als prozentualer Anteil des BIP dargestellt. Diese Darstellung entspricht den Daten, die von den Mitgliedstaaten im Rahmen des im Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft festgelegten Verfahrens zur Feststellung eines übermäßigen Defizits gemeldet werden. Ferner werden Angaben zum öffentlichen Defizit und zur Staatsverschuldung aufgrund ihrer Bedeutung im Hinblick auf den Stabilitäts- und Wachstumspakt für die einzelnen Mitgliedstaaten des Euro-Währungsgebiets getrennt ausgewiesen.

Die Einnahmen und Ausgaben sowie das konjunkturberichtigte Defizit im Euro-Währungsgebiet werden anhand von nationalen Daten ermittelt, die von der Euro-

päischen Kommission (DG II) geliefert werden. Deren Aggregation wird von der EZB durchgeführt. Während die Daten in bezug auf Defizite/Überschüsse harmonisiert sind, ist dies bei den Daten zu den Einnahmen und Ausgaben nicht der Fall. Die Aufgliederung der Verschuldung wird auf der Grundlage der von den NZBen gelieferten Daten vorgenommen.

Statistiken zu Zahlungsbilanz, zum Warenhandel und zu Wechselkursen

Zahlungsbilanzdaten für das Euro-Währungsgebiet werden erstmals in der April-Ausgabe des Monatsberichts veröffentlicht, die Statistik zum Auslandsvermögensstatus im Herbst. Diese Angaben entsprechen der 5. Auflage des Balance of Payments Manual des IWF (Oktober 1993) sowie der EZB-Leitlinie vom 1. Dezember 1998 über die Anforderungen der Europäischen Zentralbank für statistische Meldungen (EZB/1998/17). In den Tabellen 9.1 bis 9.3 sind

zunächst nur Daten zum Warenhandel des Euro-Währungsgebiets dargestellt.

Ab Januar 1999 werden Wechselkursstatistiken (Tabelle 10) anhand der von der EZB täglich veröffentlichten Referenzkurse erstellt.

Sonstige Statistiken

Statistiken über andere EU-Mitgliedstaaten (Tabelle 11) werden nach denselben Grundsätzen wie die Statistiken zum Euro-Währungsgebiet erstellt. Daten über die Vereinigten Staaten und Japan (Tabelle/Abbildung 12.1 und 12.2) werden aus nationalen Quellen gewonnen. Die Daten zu Ersparnis, Investitionen und Finanzierung in den USA und Japan (Tabelle/Abbildung 12.2) sind wie die in Tabelle/Abbildung 6 gezeigten Daten zu den Kapital- und Finanzierungsströmen im Euro-Währungsgebiet strukturiert.

In den Tabellen verwendete Abkürzungen und Zeichen

„-“	nicht zutreffend
„“	nicht verfügbar
„ ... „	Zahlenwert null oder vernachlässigbar
„Milliarde“	10 ⁹
(p)	vorläufige Zahl

Abkürzungen

Länder

BE	Belgien
DK	Dänemark
DE	Deutschland
GR	Griechenland
ES	Spanien
FR	Frankreich
IE	Irland
IT	Italien
LU	Luxemburg
NL	Niederlande
AT	Österreich
PT	Portugal
FI	Finnland
SE	Schweden
UK	Vereinigtes Königreich
JP	Japan
US	Vereinigte Staaten

Sonstige

ACEA/A.A.A.	European Automobile Manufacturer Association
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BIZ	Bank für Internationalen Zahlungsausgleich
BPM4	Balance of Payments Manual des IWF (4. Auflage)
BPM5	Balance of Payments Manual des IWF (5. Auflage)
cif	Einschließlich Kosten für Fracht und Versicherung bis zur Grenze des importierenden Landes
ECU	Europäische Währungseinheit
ESVG 1995	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen
ESZB	Europäisches System der Zentralbanken
EU	Europäische Union
EUR	Euro
EWI	Europäisches Währungsinstitut
EZB	Europäische Zentralbank
fob	Frei an Bord an der Grenze des exportierenden Landes
HVPI	Harmonisierter Verbraucherpreisindex
IAO	Internationale Arbeitsorganisation
IWF	Internationaler Währungsfonds
MFIs	Monetäre Finanzinstitute
NZBen	Nationale Zentralbanken
SITC Rev. 3	Internationales Warenverzeichnis für den Außenhandel (3. Überarbeitung)
VPI	Verbraucherpreisindex

Entsprechend der in der Gemeinschaft angewendeten Praxis werden die EU-Länder im Bericht in der alphabetischen Reihenfolge der Bezeichnung der Länder in den jeweiligen National-sprachen aufgeführt.

Chronik der geldpolitischen Maßnahmen des Eurosystems

Die nachstehend bis 1. Januar 1999 aufgeführten geldpolitischen Maßnahmen beziehen sich auf Entscheidungen, die unter Mitwirkung des EZB-Rats im Hinblick auf die Vorbereitung des geldpolitischen Handlungsrahmens für das Eurosystem (dem die EZB und die nationalen Zentralbanken der 11 Mitgliedstaaten angehören, die den Euro mit Beginn der dritten Stufe eingeführt haben) getroffen wurden.

1. Juni 1998

Errichtung der Europäischen Zentralbank (EZB) und des Europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB).

7. Juli 1998

Der EZB-Rat beschließt eine Empfehlung für eine Verordnung (EG) des Rates über die Einführung von Mindestreserven durch die Europäische Zentralbank in der dritten Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion. Die Bestimmungen der empfohlenen Ratsverordnung sehen insbesondere die Festlegung der Basis für die Mindestreserven vor, die Kreditinstitute auf Verlangen der EZB auf ihren Konten bei den nationalen Zentralbanken unterhalten müssen. Darüber hinaus räumen sie der EZB besondere Regelungsbefugnisse ein und legen die Sanktionen fest, die bei Nichteinhaltung der Mindestreservepflicht zu verhängen sind. Diese Empfehlung der EZB wurde im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften C 246 vom 6. August 1998, Seite 6 ff., veröffentlicht.

Des weiteren einigt sich der EZB-Rat auf einige der Hauptmerkmale des Mindestreservesystems, das ab Beginn der dritten Stufe eingeführt wird: Die zu haltenden Mindestreserven werden auf 1,5 % bis 2,5 % der mindestreservepflichtigen Verbindlichkeitenkategorien festgelegt (nach Abzug eines pauschalen Freibetrags). Interbankenverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber dem Eurosystem unterliegen nicht der Mindestreservepflicht; die Mindestreserveguthaben werden zum durchschnittlichen Zinssatz des Eurosystems für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte über die Mindestreserve-Erfüllungsperiode (gewichtet nach der Anzahl der Kalendertage) verzinst.

1. September 1998

Die EZB und die nationalen Zentralbanken der nicht dem Euro-Währungsgebiet angehörenden EU-Mitgliedstaaten (Dänemark, Griechenland, Schweden und das Vereinigte Königreich) schließen ein Abkommen über die Funktionsweise eines Wechselkursmechanismus in der dritten Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion („WKM-II-Abkommen“). Das WKM-II-Abkommen legt das Interventionsverfahren nach Maßgabe der Entschließung des Europäischen Rats vom 16. Juni 1997 über die Errichtung eines Wechselkursmechanismus mit Wirkung vom 1. Januar 1999 fest. Das WKM-II-Abkommen wurde im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften C 345 vom 13. November 1998, Seite 6, veröffentlicht.

11. September 1998

Der EZB-Rat verabschiedet den Bericht mit dem Titel „Die einheitliche Geldpolitik in Stufe 3: Allgemeine Regelungen für die geldpolitischen Instrumente und Verfahren des ESZB“. Der Bericht enthält eine ausführliche Darstellung der geldpolitischen Instrumente und Verfahren, die vom ESZB (Eurosystem) in der dritten Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion anzuwenden sind. Er wurde am 18. September 1998 veröffentlicht.

26. September 1998

Die Minister der Mitgliedstaaten des Euro-Währungsgebiets, die EZB und die Minister und Zentralbankpräsidenten von Dänemark und Griechenland begrüßen in einem gemeinsamen Verfahren unter Einbeziehung der Europäischen Kommission und nach Anhörung des Währungsausschusses die Entscheidung der dänischen und griechischen Regierungen, ihre Teilnahme am Wechselkursmechanismus vom WKM I auf den

WKM II auszudehnen und somit ihre Währungen an den Euro zu binden. Sie vereinbarten, daß die dänische Krone mit einer Schwankungsbandbreite ihres Leitkurses gegenüber dem Euro von $\pm 2,25\%$ und die griechische Drachme mit der Standardschwankungsbandbreite ihres Leitkurses gegenüber dem Euro von $\pm 15\%$ am WKM II teilnehmen. Diese Vereinbarungen sind mit der Öffnung der Devisenmärkte am 4. Januar 1999 in Kraft getreten (siehe auch das „WKM-II-Abkommen“ vom 1. September 1998).

13. Oktober 1998

Der EZB-Rat gibt die Hauptelemente der stabilitätsorientierten geldpolitischen Strategie des Eurosystems in der dritten Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion bekannt: Das vorrangige Ziel der Preisstabilität wird definiert als ein Anstieg des Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) für das Euro-Währungsgebiet von unter 2% gegenüber dem Vorjahr und soll mittelfristig beibehalten werden; eine herausragende Rolle kommt der Geldmenge mit einem Referenzwert für das Wachstum eines breiten monetären Aggregats zu; parallel hierzu wird eine auf breiter Grundlage erfolgende Beurteilung der Aussichten für die Preisentwicklung eine wichtige Rolle in der geldpolitischen Strategie spielen.

Im Nachgang zu seiner Entscheidung vom 7. Juli 1998 gibt der EZB-Rat die Anwendung eines Mindestreservesatzes von 2% auf die folgenden reservepflichtigen Verbindlichkeitskategorien eines Kreditinstituts bekannt: täglich fällige Einlagen, Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu zwei Jahren, Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von bis zu zwei Jahren, Schuldverschreibungen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu 2 Jahren sowie Geldmarktpapiere. Für Repogeschäfte, Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von mehr als zwei Jahren und Schuldverschreibungen mit einer vereinbarten Laufzeit von mehr als zwei Jahren gilt ein Reservesatz von 0% . Der pauschale Freibetrag, der vom Mindestreservesoll eines Kreditinstituts abzuziehen ist, wird auf $100\,000\text{ €}$ festgesetzt. Falls ein Kreditinstitut seine Interbankenverbindlichkeiten in Form von

Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von bis zu zwei Jahren und Geldmarktpapieren nicht nachweisen kann, ist es dem Institut gestattet, pauschal 10% der genannten Verbindlichkeiten von seiner Mindestreservebasis abzuziehen.

3. November 1998

Der EZB-Rat verabschiedet zwei Leitlinien: Die erste Leitlinie legt allgemeine Grundsätze fest, die von den nationalen Zentralbanken bei Operationen mit heimischen Forderungen und Verbindlichkeiten außerhalb des Rahmens der einheitlichen Geldpolitik zu beachten sind. Die zweite Leitlinie legt die Betragsgrenzen fest, bei deren Überschreiten die nationalen Zentralbanken die Genehmigung der EZB einzuholen haben, wenn sie Transaktionen mit den ihnen verbleibenden Währungsreserven - einschließlich Gold - durchführen. Außerdem verabschiedet der EZB-Rat eine Leitlinie, nach der die teilnehmenden Mitgliedstaaten alle einen bestimmten Betrag übersteigenden Transaktionen, die ihre Arbeitsguthaben in Fremdwährungen betreffen, der EZB im voraus anzuzeigen haben. Diese Rechtsakte basieren auf den Bestimmungen der Satzung des ESZB und zielen darauf ab, die einheitliche Geldpolitik und die Vereinbarkeit solcher Transaktionen mit der Geld- und Wechselkurspolitik der Gemeinschaft zu gewährleisten.

1. Dezember 1998

Der EZB-Rat einigt sich über die noch offenen Fragen hinsichtlich der geldpolitischen Strategie des Eurosystems. Der erste Referenzwert für das Geldmengenwachstum wird auf $4\frac{1}{2}\%$ festgesetzt und bezieht sich auf das breite monetäre Aggregat M3. Die Ableitung des Referenzwertes für das Geldmengenwachstum ergibt sich aus den Annahmen für die Preisentwicklung (Anstieg des HVPI gegenüber dem Vorjahr von unter 2%), dem mittelfristigen Trend des realen BIP-Wachstums (von 2 bis $2\frac{1}{2}\%$ p.a.) und dem trendmäßigen mittelfristigen Rückgang in der Umlaufgeschwindigkeit von M3 (von jährlich etwa $\frac{1}{2}\%$ bis 1%). Die monetäre Entwicklung gegenüber diesem Referenzwert wird auf der Basis von glei-

tenden Dreimonatsdurchschnitten der monatlichen Zwölfmonatswachstumsrate von M3 überwacht. Der EZB-Rat wird den Referenzwert für das Geldmengenwachstum im Dezember 1999 überprüfen (siehe auch die Ankündigung des EZB-Rats vom 13. Oktober 1998).

Im Nachgang zu seinen Entscheidungen vom 7. Juli 1998 und 13. Oktober 1998 verabschiedet der EZB-Rat eine Verordnung über die Auferlegung einer Mindestreservepflicht. Diese EZB-Verordnung stützt sich auf die Verordnung (EG) des Rates Nr. 2531/98 vom 23. November 1998 über die Anwendung von Mindestreserven durch die Europäische Zentralbank und begründet die Mindestreservepflicht der Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet zur Verwirklichung der geldpolitischen Ziele. Die EZB-Verordnung trat am 1. Januar 1999 in Kraft und wurde im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften L 356 vom 30. Dezember 1998, Seite 1, veröffentlicht.

22. Dezember 1998

Der EZB-Rat beschließt, daß die erste Hauptrefinanzierungsoperation des Eurosystems in der Form eines Mengentenders zu einem Zinssatz von 3 % durchgeführt wird. Dieses Geschäft wird am 4. Januar 1999 eingeleitet, wobei die Zuteilungsentscheidung am 5. Januar 1999 getroffen wird und die Abwicklung am 7. Januar 1999 erfolgt. Die Ankündigung des ersten längerfristigen Refinanzierungsgeschäfts, das als Zinstender nach dem holländischen Zuteilungsverfahren durchgeführt werden soll, ist für den 12. Januar 1999 (mit Abwicklungstermin 14. Januar 1999) vorgesehen.

Darüber hinaus beschließt der EZB-Rat, den Zinssatz für die Spitzenrefinanzierungsfazilität zu Beginn der dritten Stufe, d. h. am 1. Januar 1999, auf 4,5 % und den Zinssatz für die Einlagefazilität auf 2 % festzusetzen. Als Übergangsregelung für die Zeit vom 4. Januar 1999 bis 21. Januar 1999 wird der Zinssatz für die Spitzenrefinanzierungsfazilität auf 3,25 % und für die Einlagefazilität auf 2,75 % festgesetzt. Der EZB-Rat beabsichtigt, diese Übergangsregelung nach seiner Sitzung am 21. Januar 1999 zu beenden.

31. Dezember 1998

Gemäß Artikel 109 I Absatz 4 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft verabschiedet der EU-Rat aufgrund eines einstimmigen Beschlusses der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft, für die keine Ausnahmeregelung gilt, auf Vorschlag der Europäischen Kommission und nach Anhörung der EZB die unwiderruflichen Umrechnungskurse für den Euro mit Wirkung vom 1. Januar 1999, 0.00 Uhr (Ortszeit).

Die Minister der Mitgliedstaaten des Euro-Währungsgebiets, die EZB und die Minister und Zentralbankpräsidenten Dänemarks und Griechenlands beschließen in einem gemeinsamen Verfahren unter Einbeziehung der Europäischen Kommission und nach Anhörung des Währungsausschusses, die Leitkurse gegenüber dem Euro für die Währungen festzulegen, die an dem am 1. Januar 1999 in Kraft tretenden Wechselkursmechanismus teilnehmen. Im Nachgang zu diesem Beschluß über die Euro-Leitkurse legen die EZB, Danmarks Nationalbank und die Bank von Griechenland in gegenseitigem Einvernehmen die obligatorischen Interventionskurse für die dänische Krone und die griechische Drachme fest. Für die dänische Krone ist eine Schwankungsbreite von $\pm 2,25\%$ um ihren Leitkurs zum Euro einzuhalten. Für die griechische Drachme gilt die Standardschwankungsbreite von $\pm 15\%$ um den Euro-Leitkurs (siehe auch das „VKM-II-Abkommen“ vom 1. September 1998 und die Vereinbarung vom 26. September 1998).

7. Januar 1999

Der EZB-Rat beschließt, daß für die beiden Hauptrefinanzierungsoperationen, die am 11. Januar 1999 und 18. Januar 1999 angekündigt werden sollen, die gleichen Bedingungen wie für das erste, am 7. Januar 1999 abgewickelte Hauptrefinanzierungsgeschäft gelten werden, d. h. sie werden als Festzinstender zu einem Zinssatz von 3 % ausgeschrieben. Der EZB-Rat bekräftigte seine Absicht, den Hauptrefinanzierungssatz auf absehbare Zeit auf dieser Höhe zu belassen.

Publikationen der Europäischen Zentralbank (EZB)

Dieses Verzeichnis soll den Leser über ausgewählte Publikationen der Europäischen Zentralbank informieren. Die Publikationen werden von der Presseabteilung kostenlos an Interessenten abgegeben. Anfragen sind schriftlich an die im Impressum angegebene Postanschrift zu richten.

Eine vollständige Liste der Publikationen des Europäischen Währungsinstituts kann unter der Internetadresse „<http://www.ecb.int>“ abgerufen werden.

Monatsbericht

Ab Januar 1999 veröffentlichte Artikel:

„Das Euro-Währungsgebiet zu Beginn der dritten Stufe“, Januar 1999.

„Die stabilitätsorientierte geldpolitische Strategie des Eurosystems“, Januar 1999.

Geldpolitik

„Die einheitliche Geldpolitik in Stufe 3 - Allgemeine Regelungen für die geldpolitischen Instrumente und Verfahren des ESZB“, September 1998.

„Report on electronic money“, August 1998.

Zahlungsverkehrssysteme

TARGET-Broschüre („TARGET (Trans-Europäisches Echtzeit-Bruttozahlungssystem für den Euro)“), Juli 1998.

„The TARGET service level“, Juli 1998.

„Assessment of EU securities settlement systems against the standards for their use in ESCB credit operations“, September 1998.